

## Trubel am Schweriner Fernsehturm

### Neu Zippendorf und Mueßer Holz feiern zusammen Stadtteilstfest

Am 4. September, 14-18 Uhr, werden die Bewohner von Neu Zippendorf und aus dem Mueßer Holz gemeinsam ihr diesjähriges Stadtteilstfest feiern, das von vielen Sponsoren und aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ gefördert wird. Vereine, Verbände, Kirchen, Parteien und Einrichtungen wollen an Infoständen mit den Besuchern ins Gespräch kommen.

Der Bauspielplatz und die AWO sind mit mobilen Spielangeboten vor Ort. Die Kinder können sich schminken lassen und sich auf dem Fungee-Trampolin so richtig austoben. Mit Spannung erwartet wird auch das Tauziehen zwischen den

Stadtteilen, bei dem es um den Fernsehturm-Wanderpokal geht.

Das Multikulti-Bühnenprogramm wird wieder von Vereinen gestaltet, die auf dem Dreesch aktiv sind (Kuljugin, Wissen, Kontakt, Freundschaft, Die Platte lebt, Power for Kids). Auch der Rock- und Popchor der Astrid-Lindgren-Schule/IGS Bertolt Brecht sowie die Kitas „Spatzennest“ und „Mosaik“ werden sich präsentieren. Erstmals mit dabei ist die Schülerband der „Albert-Schweitzer-Schule“. Stadtteilmaus MueZi, Stadtteilpolizistin Razzia van de Dreesch und Clown Panko werden sicher für viel Spaß und gute Laune sorgen.



### Oldtimertreffen am Museum

Am 21. und 22. August ist das Internationale Feuerwehrmuseum in der Hamburger Allee Ausrichter des 1. Oldtimertreffens in Schwerin. Neben der Fahrzeugschau wird es einen Teilemarkt (für Aussteller ohne Standgebühr), Vorführungen der Feuerwehr sowie „Benzin- und Dieselsprache“ am Grill sowie eine Ausfahrt geben. Die 30 interessantesten Fahrzeuge werden am Sonntag prämiert.

Höhepunkt am Samstag (16 Uhr) ist eine besondere Wette auf dem Museumsgrundstück: Es geht darum, 50 Jugendfeuerwehrleute in typischer DDR-Kleidung (Lederhose, Halstuch, Pionier- oder FDJ-Hemd) zu finden, die das „Lied der Jungen Brand-schutzhelfer“ singen. Gelingt es, gibt es 500 Euro.

Weitere Infos im Internet unter [www.ifm-schwerin.de](http://www.ifm-schwerin.de).



Es blüht im grünen  
Tafelgarten

SEITE 6

Heiko Lietz - noch  
immer ein Kämpfer

SEITE 8

Ein Podium für  
Betroffene

SEITE 14

Bildungsgeld für  
Migrantenkinder

SEITE 20

## In einem Jahr ist es soweit

### In der Eulerstraße entsteht die erste bilinguale Kita

Feierliche Grundsteinlegung der ersten bilingualen Kita Schwerins am Kindertag (1. Juni): Viele Gäste kamen, um

„Spatzennest“ und „Petermännchen“ bedankten sich bei den Mitarbeiterinnen, Stadtvertretern und Eltern mit

freuen uns, den Kindern jetzt eine neue und schöne Einrichtung bauen zu können.“ Gemeinsam mit dem Eigenbetrieb ZGM (Zentrales Gebäudemanagement) und dem Architektenbüro Brencke wurde eine Kita mit allen notwendigen Standards geplant, die auch viele pädagogische Aspekte integriert und sich nach Fertigstellung sehr kreativ, anregend und ansprechend zeigen dürfte.

Nach dem Programm überraschte Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow die kleinen Sänger und Tänzer mit Süßigkeiten zum Kindertag. Anschließend rief Michael Kunst, dessen Firma den Bau führt, die Kinder zu sich. In der Hand hielt er eine Hülse, die die Lütten mit Münzen, einer Zeitung, Bauzeichnungen und kleinen Basteleien füllten. Gemeinsam versenkten sie die Hülse auf der Baustelle und fragten sich, wer ihren „Schatz“ einmal wohl entdecken wird.



Michael Kunst versenkte mit den Kindern kleine Basteleien

Foto: Kita gGmbH

Erfolg zu wünschen. Sozialministerin Manuela Schwesig lobte die Idee einer Kita mit festem englischsprachigem Programm. Bereits zum 1. Juni nächsten Jahres, so das ehrgeizige Ziel der Kita gGmbH, sollen Kinder den geplanten Bildungscampus mit Kita und Hort besuchen können. Die Kinder der Kitas

einem musikalischen Programm, bei dem es bereits auch ein Lied auf Englisch zu hören gab.

Für die Geschäftsführerinnen der Kita gGmbH, Anke Preuß und Marlies Kahl, ist der Umzug ein schon lange notwendiger Schritt. „Die Häuser waren stark sanierungsbedürftig“, sagt Anke Preuß. „Wir

### Interkulturelle Woche im September auch in Schwerin

Unter dem Motto „Zusammenhalten - Zukunft gewinnen“ wird am 24. September in Essen der Auftakt zur diesjährigen Interkulturellen Woche gegeben. Die Europäische Union hat 2010 zum „Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ ausgerufen.

Dies ist gerade für die Migrations-, Flüchtlings- und Integrationspolitik von Bedeutung. Auch in Schwerin finden zahlreiche Veranstaltungen statt – vom „Tag der beruflichen Weiterbildung“

über Filmvorführungen, gemeinsames Kochen und Sportfeste bis zum „Festival der Kulturen“. Der Stadteiltreff „Eiskristall“ am Berliner Platz wird sich am 9. Oktober mit einem multikulturellen Herbstfest beteiligen. Nicht nur Migrantenvereine wie „Kuljugin“,

„Kontakt“, „Wissen“, „Makabi“ und „Freundschaft“ gehören zu den Veranstaltern, sondern auch der Flüchtlingsrat M-V sowie einheimische Bildungseinrichtungen und soziale Träger.



### Medizinerin geehrt

Die Allgemeinmedizinerin Dr. Sabine Bank wurde als „Arzt des Jahres“ mit dem Gesundheitspreis „pulsus“ ausgezeichnet. Sie ist nicht nur Hausärztin im Mueßer Holz, sie engagiert sich im Alten- und Pflegeheim und als Palliativmedizinerin.

Seit drei Jahren unterstützt sie das Hilfsprojekt „Mama Massai“ in Tansania und hilft benachteiligten Kindern. Außerdem fährt sie seit 1993 mit Patienten, die der Erholung bedürfen, auf die Mittelmeerinsel Zypern. Einer dieser Patienten hatte die Ärztin, die auch als Stadtvertreterin für die Unabhängigen Bürger aktiv ist, zur Auszeichnung vorgeschlagen.

### STADTTEILBÜRO für Stadtplanung und Wohnumfeldverbesserung

#### Neu Zippendorf

Rostocker Straße 5  
Telefon: 3 26 04 43  
Fax: 39 92 98 58  
Ansprechpartner:  
Ingrid Schersinski

#### Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag  
9 - 16 Uhr  
Dienstag, Mittwoch  
9 - 17 Uhr

Hier gibt es u.a.: den *Turmblick*, „Gelbe Säcke“, Sperrmüllkarten, Hundekottüten, den Stadtanzeiger sowie Fahrscheine

#### Mueßer Holz

Keplerstraße 4  
Telefon: 2 00 09 77  
Ansprechpartner:  
Hanne Luhdo

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 10 - 17 Uhr  
Mi., Do. 10 - 16 Uhr

Hier gibt es u.a.: den *Turmblick*, „Gelbe Säcke“, Sperrmüllkarten, Hundekottüten, und den Stadtanzeiger

### Beschäftigungsförderungsgesellschaft ZUKUNFTSWERKSTATT

Schwerin e.V.  
Bahnhofstraße 2,  
19057 Schwerin,  
Telefon 61 73 60  
E-Mail:

Zukunftswerkstatt-  
schwerin@t-online.de



Dr. Sabine Bank

Foto: hl

## Informationen zum Baugeschehen

An dieser Stelle erhalten Sie regelmäßig Informationen durch das Amt für Stadtentwicklung über die aktuellen Baumaßnahmen im Rahmen des Weiterbaus der

Neubaustadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz. Detaillierte Auskünfte zu diesen und weiteren Maßnahmen geben Ihnen unsere Stadtteilbüros.

### Giebelgestaltung

#### Berliner Platz 1 und 2

„Mit so einer Resonanz habe ich nicht gerechnet“, staunt Guido Müller, Geschäftsführer der WGS, als er die 130 Entwürfe für die Giebelgestaltung des Hochhauses am Berliner Platz sieht. „Ich kann mich nur ganz herzlich bei



Einer der beiden Giebel wird zu einer „Bücherwand“.

allen Teilnehmern bedanken. Jeder hat sich sichtbar Mühe gegeben.“ Die WGS wird das Gebäude in den nächsten Monaten modernisieren und will dabei die beiden Giebel künstlerisch gestalten. Im April war deshalb ein Ideenwettbewerb ausgelobt worden. Eineinhalb Stunden tagte am 5. Mai die Jury aus Vertretern der WGS, des Amtes für Stadtentwicklung, des Ortsbeirates und einer Bewohnerin des Hochhauses, dann standen die 13 Gewinner fest, drei mehr als ursprünglich vorgesehen. „Damit haben wir auf die große Anzahl und hohe Qualität der Entwürfe reagiert“, sagt Christian Fehlandt vom Ortsbeirat Neu Zippendorf. Umgesetzt werden der Entwurf von Christian Tschere-

njowski aus der Klasse 9c der Astrid-Lindgren-Schule und ein Entwurf der Firma Graco. Das von der Firma Graco vorgeschlagene Bücherregal soll dazu mit Büchern der Hausbewohner „gefüllt“ werden, die dazu bereits zahlreiche Buchrücken im Stadtteilbüro haben scannen lassen. Alle Preisträger wurden in den letzten Wochen informiert. Die Preise werden auf dem Herbstmarkt am 9. Oktober auf dem Berliner Platz überreicht, in dessen Rahmen auch die Giebelgestaltungen eingeweiht werden.

### Schulhofgestaltung der Lindgren-Schule

Vor den Sommerferien hat die Sanierung und Umgestaltung des Regionalschulhofes der Astrid-Lindgren-Schule begonnen.

Es ist der letzte von drei Bereichen (Grundschulhof, Sportanlagen), der bis Ende November realisiert werden soll und die Schulhofgestaltung abschließt. In den Sommerferien erfolgt die Oberflächenerneuerung. Es folgt die Anlage eines großen, von den Schülern entwickelten Spielbereichs, eines Klassenzimmers im Freien. Zwei



Da, wo Häuser abgerissen werden, wird es künftig grünen.

Tischtennisplatten werden aufgestellt und diverse Sitzmöglichkeiten geschaffen.

Ende September packen auch wieder die Schüler, Eltern und Lehrer bei zwei Wochenendaktionen und vielen kleinen Projekten mit an, wie bereits beim Grundschulhof.

### Nachnutzung von Stadumbaubrachen

Im Mueßer Holz sind in den letzten Jahren ca. 160.000 qm Fläche durch den Rückbau von Wohnungen und Infrastruktur frei geworden und laufend kommen neue Flächen hinzu, aktuell z.B. durch den Abriss des Hochhauses in der Max-Planck-Straße durch die

DKB-Wohnungsgesellschaft. Mit der Nachnutzung dieser Flächen beschäftigt sich seit ca. fünf Monaten ein Projekt der Arbeitsförderung, das von der Zukunftswerkstatt in Kooperation mit dem Amt für Stadtentwicklung durchgeführt wird.

Nach einem Konzept des Landschaftsarchitekturbüros bhf Schwerin sollen ehemalige Bauflächen von SWG, WGS und der Stadt begrünt werden. Wo früher Gebäude standen, sollen künftig Sonnenblumenfelder, Kräuter- und Blumenwiesen angelegt und Bäume gepflanzt werden.

Ziel ist die optische Aufwertung der Stadumbaubrachen und die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten im Stadtteil. So wird das Projekt aktuell mit zwanzig 1-Euro-Stellen bearbeitet. Ein erstes Ergebnis ist in der Niels-Stensen-Straße zu sehen, wo ursprünglich ein Gebäude der WGS stand. Weitere sichtbare Erfolge verhindert gegenwärtig leider die Trockenheit.

Reinhard Huß



Der Asphalt muss zunächst aufgefräst werden.

Hallo, liebe Leser,



ich bin von Hugobald angesteckt worden! Fußballfieber! Wir haben täglich Elf-Meter-Schießen und sonstige Standardsituationen geübt. Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Nach der Niederlage der Deutschen gegen Spanien ließ die Begeisterung aber deutlich nach. Vorher der 850. Geburtstag unserer Stadt. Waaaaaahnsinn! Dann ging es weiter mit den ganzen Sommerfesten, und ich war bei der Gartenparty zum 20. Geburtstag der Albert-Schweitzer-Schule. Super! Danach habe ich mich erst einmal ins Abseits verzogen. Hugobald gab mir prompt die gelbe Karte, die ich dann versehentlich zur Post brachte. Ich weiß bis heute nicht, warum alle gelacht haben. Jedenfalls war ich pünktlich zum Endspiel wieder auf dem Mäusesportplatz und fing auch sofort den ersten Ball. Mit den Händen. Gelb hatte ich schon, und somit wurde ich vom Platz gestellt. Hugobald benimmt sich wie ein Bundesligatrainer. Rote Karte für MueZi, so ein Quatsch. Die soll er mal lieber der Merkel-Welle zeigen. Was die sich da zusammenregieren, geht doch auf keine Kuhhaut, geschweige denn auf ein Mäusefell. Doch nun danke ich Euch für Eure Post! Ihr erinnert Euch, im letzten *Turmblick* habe ich ja meinen Briefkasten vorgestellt. Die erste Postkarte kam übrigens von Frau Bluna, die im Urlaub im Ausland war – in Bayern. Und wo habt Ihr Euch in den Ferien erholt? Ich würde mich sehr über weitere Urlaubskarten freuen. Schickt sie ans „Eiskristall“ oder gebt sie dort ab, wenn Ihr zurück seid. In diesem Sinne Euch allen einen schönen Sommer – ohne Fouls!

Eure MueZi

## Senfei, Fisch und Käsespieße

Schüler lernten im „Eiskristall“ kochen

Wir, die Schüler der Klasse 8a der Astrid-Lindgren-Schule, kochten in den vergangenen Monaten vierzehntäglich im „Eiskristall“ am Berliner Platz. Dabei wurden wir vom Ehepaar Sieke tatkräftig unterstützt. Wir lernten, wie man einen Tisch schön eindeckt, Suppe, Senfei, Fisch, verschiedenste Salate oder Gulasch vorbereitet, richtig würzt oder eine Party plant. Auch kleine Kniffe und Tricks zur gesunden Ernährung erfuhren wir und unsere Fingerfertigkeiten wurden immer besser. Interessant fanden wir, dass es gar nicht so schwer war, aus Frischware etwas Schmackhaftes zu zaubern und dass es noch etwas anderes gibt als Pizza und Fertigmkost. Das Zubereiten der Speisen geschah in ruhiger Atmosphäre, so dass auch für Gespräche zwischen uns, mit unserer Klassenlehrerin sowie mit Herrn und Frau Sieke genügend Raum blieb. Am spannendsten war immer die Verkostung, ob denn auch alles gelungen war. Manchmal kamen wir uns schon wie richtige Profis vor und der eine oder andere



Die 8c lernte bei Chefkoch Gunter Tünnemann und Irma Petri das Kochen. Fotomontage: hl

kann sich jetzt auch einen Beruf in der Gastronomie-Branche vorstellen. Leider war die Zeit viel zu schnell vorbei. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Verantwortlichen recht herzlich bedanken.

Auch die 8c absolvierte die „Kleine Kochschule“, die im Rahmen des ESF-Programms „STÄRKEN vor Ort“ gefördert wird, in Regie des Vereins „Die Platte lebt“. Am Ende erhielten alle Teilnehmer ein „Kochdiplom“. Darauf freuen sich schon zwei weitere Klassen, die im neuen Schuljahr das Projekt fortsetzen.

Saphira Stövchase, Dominik Elzner

## AWO OPEN AIR ROCK 2010

### 4. Bandcontest startet Ende August im Freizeitpark

Am 28. August (13-19 Uhr) sorgt der AWO Treffpunkt „deja vu“ in Neu Zippendorf

„Ginger's Cinnamon Gang“, „Deadstars“ und „Kyuchu“. Die Musiker, die in unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen an den Start gehen, wollen das Publikum mitreißen und die fachkundige Jury von ihrem Können überzeugen. Unabhängig vom Ausgang des Wettbewerbs haben sie hier aber vor allem die Gelegenheit, fachkundigen Rat, konstruktive Kritik und Tipps für ihre weitere Bandlaufbahn zu erhalten, sich mit anderen Musikern zu vergleichen und Erfahrungen auszutauschen.

Unter der Internetadresse [www.aworock.de.vu](http://www.aworock.de.vu) können sich noch weitere Bands anmelden. Eines ihrer Stücke wird zum Probehören auf der Website zur Verfügung stehen.

Geplant sind außerdem eine Tauschbörse und ein Flohmarkt (ohne Standgebühr). Dort kann alles von der CD bis zum Fanshirt verkauft, getauscht oder verschenkt werden. Finanziell ermöglicht wird dieser Bandcontest durch das Förderprogramm „Soziale Stadt“, das Landesjugendamt MV und das Landesjugendwerk der AWO. Weitere Infos und Anmeldungen unter Telefon 3922104. *deja vu*



wieder für Rock im Grünen. Wie die ganz Großen des Musikgeschäftes stehen die Nachwuchsbands an diesem Tag auf der Bühne des Freizeitparks an der Plater Straße. Bereits angemeldet haben sich die Bands „Trial of Blood“, „Das Letzte“,

## Schüler und Lehrer feierten eine Woche lang

### 20 Jahre Albert-Schweitzer-Schule

Die Schule in der Lise-Meitner-Straße ist eine ganz besondere, eine Schule zur individuellen Lebensbewältigung. Ihre Leiterin Birgit Hadler konnte Anfang Juli auf 20 bewegte Jahre zurückblicken. Ein enges und intensives Verhältnis zwischen Schülern und Lehrkräften zeichnet die Arbeit an der Albert-Schweitzer-Schule aus. 20 Jahre, in denen Schüler mit Besonderheiten für das Leben fit gemacht werden. 20 Jahre, in denen Schüler, Lehrer und Erzieher gemeinsam Höhen und Tiefen durchgestanden haben und mit Erfolgen in der Selbstständigkeit der Schulabgänger belohnt wurden. 20 Jahre, in denen eine Schule entstanden und gewachsen ist, die optimale Lernbedingungen schafft. 20 Jahre alt sind die ältesten Schüler, die sich in Patenschaften um die Jüngsten kümmern.

Ein Einblick in die zahlreichen Kurse wie Fußball, Keramik, Schulband, Selbstverteidigung, Basketball, Schülerzeitung oder Theater wurde beim traditionellen Gartenfest am 2. Juli gegeben, das gefördert wurde aus dem Verfügungsfonds „Soziale

Stadt“. Ehemalige Schüler und Kollegen, Eltern und Freunde der Albert-Schweitzer-Schule folgten der Einladung und viele brachten Geschenke mit: Die Fleischerei Lange spendierte Bratwurst und Schwerin Menü sponserte das Mittagessen für alle Schüler. Mit Geldspenden unterstützten Dr. Keim, Dr. Hoffmann und Dr.



MueZi beim Gartenfest

Foto: hl

Busse das Fest. Für attraktive Preise sorgten Ernsting's family und die Apotheke am Fernsehturm. Die Polizei hatte einen Blitzler aufgebaut, und die Schüler testeten ihre Geschwindigkeit in schnellen Gokarts.

Beim Bogenschießen mit Benno Kanning waren ein

gutes Auge und Ruhe gefragt. Für einen besonderen Auftritt sorgte Bauchtänzerin „Anaxibia“, die für viel Applaus sorgte. Aber auch die Stadtteilmaus MueZi vom Verein „Die Platte lebt“, die erstmals die Schule besuchte, war dicht umringt. Vor allem die Kleinsten schlossen sie sofort in ihr Herz.

Doch im Mittelpunkt standen die Schüler, die mit ihrem bunten Programm ihre Stärken, ihre Lebensfreude und ihr Können unter Beweis stellten. Das alles auf einer Bühne, die vom Angel- und Sportverein Kritzow zur Verfügung gestellt wurde. Es gab allerdings auch Tränen, als die Ältesten

verabschiedet wurden. Aber bald überwog die Vorfreude auf einen neuen Lebensabschnitt. Wer das Singspiel über Albert Schweitzer noch nicht gesehen hatte, konnte die großen und kleinen Darsteller noch einmal bewundern. Die Band heizte so richtig ein, und auch die Tanzgruppe trotzte der Hitze mit einer flotten Darbietung. Die Gäste aus der Körperbehindertenschule Schwerin brauchten viel Platz für ihre Kunststücke und entlockten den Zuschauern große Anerkennung.

Abschluss des Gartenfestes war wie jedes Jahr das Fußballturnier, bei dem neben drei Schülermannschaften auch ehemalige Schüler, Eltern und Lehrer antraten. Bei tropischen Temperaturen schaffte im kleinen WM-Viertelfinale die „Ghana-Schülermannschaft“ den Sieg. Wasser, Wasser und noch mal Wasser in bunten Badewannen war das Einzige, was da noch Abkühlung bringen konnte. Der gesamte Erlös des Festes kommt dem Schulvereinskonto zugute und wird für viele neue Projekte und Vorhaben genutzt.

S. Jahn

## 30 Jahre „Mosaik“ - Erfolgsgeschichte einer Kita

Bienen, Elfen und Kobolde bevölkerten am 28. Juni die Kita „Mosaik“ in Neu Zippendorf. Mädchen und Jungen spazierten in Bademänteln über den Hof. Sie experimentierten als kleine Forscher, tanzten gemeinsam mit Seniorinnen, musizierten und sangen. Der Hit des Tages: das Kindergartenlied von Holger Reschke von der Schweriner Kinder- und Jugendkunstschule, das die Lütten großartig umsetzten. Mit Spiel und Spaß feierten Kinder, Erzieherinnen und viele Gäste den 30. Geburtstag der Einrich-

tung. Unter ihnen war auch Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, der die Kinder eine Malarbeit zum 850-jährigen Bestehen der Stadt überreichten. Doch nicht nur sie war von den Jüngsten umringt. Auch Radsportler Stefan Nimke musste viele Autogramme schreiben. Der Welt- und Olympiasieger gehörte damals zu den ersten Schützlingen in der Pilaer Straße und wurde deshalb besonders herzlich von Kita-Leiterin Renate Kiencke begrüßt. Sie ist noch heute für die Einrichtung unter dem Dach der

Volkssolidarität verantwortlich und der Beweis dafür, dass sich Kontinuität auszahlt. Nach dem Motto „Fit von klein auf“ wird hier gesunde

Lebensweise mit Sport, Wassertreten, Yoga und gesunder Kost aus der Kinderküche großgeschrieben. 150 Kinder und deren Eltern freut es. hl



## Es blüht im grünen Tafelgarten

### Kindertafel und Sozialkaufhaus sind zu einem festen Anlaufpunkt geworden

Wissen Sie, was ein Tafelgarten ist? Es gibt ihn jetzt: im Stadtteil Neu Zippendorf in der Perleberger Straße. Das etwa einen Hektar große Gelände, ehemals Schulstandort und viele Jahre brachliegend, wurde nun als „Grüner Tafelgarten“ einer langfristigen und besonderen Nutzung zugeführt. Voraussetzung war die Urbarmachung des Geländes durch die Stadt, vertreten durch die Entwicklungsgesellschaft mbH (EGS).

#### Ehrenamtliche Helfer willkommen

Der Tafelgarten, dessen Betreiber die Schweriner Tafel ist, wird durch den Job Tafel Beschäftigungsträger der Evangelischen Suchtkrankenhilfe MV in enger Zusammenarbeit mit der ARGE bewirtschaftet. Das angebaute Obst und Gemüse soll den Tafeln der Region zur Verfügung gestellt bzw. unentgeltlich an Vereine und Projekte verteilt werden. Zusätzlich möchte der Tafelgarten einen Beitrag zur Verschönerung und Belebung des Stadtteils leisten und bietet Langzeitarbeitslosen ein Tätigkeitsfeld.

Ehrenamtliche Helfer sind stets willkommen. Vielen Dank deshalb auch den Spendern, die uns innerhalb der



*Blick in den Tafelgarten*

„Baumpflanzaktion“ am 30. April Obstbäume zur Verfügung stellten.

Für den nächsten Monat bereiten wir, in Zusammenarbeit mit den Grundschulen des Stadtteils, „Schulprojektstage im Tafelgarten“ vor. Sie sind möglich durch eine Förderung aus Mitteln des Verfügungsfonds Soziale Stadt.

#### Ferienabenteuer auch in diesem Sommer

Seit 2007 ist die Kindertafel

im Stadtteil Mueßer Holz ein fester Anlaufpunkt für die Kinder. Hier betreibt der Schweriner Tafel e.V. einen

kostenfreien Mittagstisch. Er hat zwar schon viele Kinder gesehen, lange Zeit aber leider keine frischen Farben. So entstand die Projektidee „Neue Farben für die Kindertafel“, die inzwischen tatkräftig umgesetzt worden ist. Die Räumlichkeiten erstrahlen nun in frischem Glanz und die Kinder sind begeistert.

Wie im Vorjahr gibt es in den letzten beiden Sommerferienwochen „10 Tage Ferien-

abenteuer in der Kindertafel“. Geplant sind Veranstaltungen und Aktionen in, um und außerhalb der Tafel, wie Besuche im Kino, im Museum und in der Naturschutzstation, ein Zootag, Baden, Wandern sowie ein Grillfest. Für die Gäste der Kindertafel sind solche Freizeitangebote oft finanziell unerschwinglich, und wir freuen uns, ihnen erlebnisreiche Ferientage ermöglichen zu können.

#### Sozialkaufhaus mit „Tag der offenen Tür“

Der „Tag der offenen Tür“ im Sozialkaufhaus in der Keplerstraße war im vergangenen Jahr ein großer Erfolg. Daran wollen wir am 31. August anknüpfen und die Besucher über unsere Angebote und Dienstleistungen informieren sowie die Möglichkeit bieten, mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Die Suppenküche hält Gegrilltes sowie Kaffee und Kuchen bereit. Auch diese Projekte werden aus Mitteln des Verfügungsfonds gefördert.

*Monika Schumann,  
Projektmitarbeiterin*

## Schminke mit viel Fantasie

### Lustiges Kinderfest im Verkehrsgarten bot allerlei Attraktionen

Zum Kindertag gab es auch im Verkehrsgarten des „Hauses der Begegnung“ in der Perleberger Straße ein Kinderfest. Trotz des wenig freundlichen Wetters herrschte viel Spaß und Freude bei den Kindern und ihren Eltern bzw. Begleitern. Besonders beliebt war die Hüpfburg der AWO Soziale Dienste. Groß war auch der Andrang an den Spielbussen des Bauspielplatzes und des Nahverkehrs Schwerin. Der Kreisverband Schwerin des Deutschen Kinderschutzbunds lud zum Spielen und zum Schminken

mit ausgefallenen Motiven ein. Sehr gefragt waren die Fahrräder und Fahrmöglichkeiten des Verkehrsgartens. Hier ließen sich die Fertigkeiten im Straßenverkehr üben und festigen.

Umlagert waren außerdem die Stände der Anker Familienhilfe. Dank allen Beteiligten, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes tatkräftig unterstützten! Erst durch die finanzielle Absicherung aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ war es in diesem Umfang möglich. *HdB*



## Große Hilfe durch kleinen Ball

Zu einem Squash-Turnier hatten sich etwa 40 Mitglieder der beiden Lions-Clubs „Schwerin“ und „Fürst Niklot“ getroffen. Dabei stand Spaß im Vordergrund, aber auch, wie gut man mit dem kleinen Ball umgehen kann. Der Erlös aus Startgeld und Buffet sollte dem Verein „Power for Kids“ zugutekommen. Dieser ist seit genau zehn Jahren für viele Kinder und Jugendliche im Mueßer Holz eine Anlaufstelle, auch in Not-situationen.

Dem Vereinsvorsitzenden Peter Boneß konnten die Club-Präsidenten Prof. Joachim Andreas Joedicke und Stephan Hagemann 1000 Euro überreichen. „Über diese Spende haben wir uns sehr



Große Freude bei den Kindern und Jugendlichen Foto: HP

gefremt“, sagte Boneß. „Wir werden das Geld nutzen, um die Nebenkosten unserer Wohnung zu bezahlen und die Ausstattung der Räume zu verbessern. Schließlich erwarten wir zum 10. Geburtstag viele Gäste.“ HP

## IMBSE hilft bei der Jobsuche

### Drei erfolgreiche Beispiele aus den Dreescher Stadtteilen

Seit 1991 berät, coacht und unterstützt das Institut IMBSE e.V. in Schwerin junge Mütter und Väter hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ein Beispiel ist Frau Frankowski, die im Juni 2009 in ein Projekt am Institut einstieg. Da ihr berufliches Ziel noch nicht klar war, wurde im Erstgespräch gemeinsam festgelegt, dass Frau Frankowski am Assessment Center teilnimmt, um ihre Neigungen zu erkennen. Sehr schnell stellte sich heraus, dass ihre Stärken im sozial-pflegerischen Bereich liegen. Wir IMBSE-Mitarbeiter recherchierten mit Frau Frankowski potenzielle Arbeitgeber und stellten den Kontakt her. Nach sehr positiv

verlaufener Erprobung in der Praxis ergab sich eine befristete Einstellung bei SOZIUS-Pflege- und Betreuungsdienste gGmbH.

Manuela Khater absolviert seit Mitte Mai für sieben Monate eine Umschulung zur Altenpflegehelferin. Vorangegangen war ein mehrwöchiges Praktikum. Ein Wunsch ging für sie in Erfüllung, weil es Frau Khater sehr wichtig ist, „etwas mit und für Menschen“ tun zu können. Aus ihr ist eine Frau geworden, die sich wieder als wertvoller Teil der Gesellschaft fühlt und die sich den Weg der Unabhängigkeit von staatlicher Hilfe gebnet hat.

Mandy Graupmann nutzte bei IMBSE das einwöchige

## Wochenende einmal anders

Auch 2010 bietet die Dreescher Werkstätten gGmbH für alle Kids bis 18 Jahre, die eine Pflegestufe haben, eine ganz besondere Art der Kurzzeitpflege an: Ein Wochenende lang verbringen die Kinder außerhalb des Elternhauses erlebnisreiche Tage, während sich ihre Eltern vom Pflegealltag erholen und neue Kraft tanken können.

Plätze sind noch für die „Abenteuer im Müritz-Nationalpark“ vom 17. bis 19. September und für „Geschichten und Gemütlichkeit im Feriendorf Boltenhagen“ vom 26. bis 28. November frei. Gern können Familien noch ihr Kind anmelden. Die Kinder erleben an diesem Wochenende interessante Stunden in einer Kleingruppe, werden gut betreut und haben jede Menge Spaß. Die Kosten für die Kurzzeitpflege können von der Pflegekasse erstattet werden, denn Eltern mit Kindern, die eine Pflegestufe haben, haben Anspruch auf 1.510

Euro im Jahr für diese Leistung.

Anmeldung und Beratung:

Dreescher Werkstätten,  
Perleberger Straße 22,  
Frau Gottschalk,  
Tel.0385/ 39570914.

Kinderreisen sind ebenfalls Kurzzeitpflegeangebote.

Einige freie Plätze gibt es auch noch in unserem Reiseangebot für Menschen mit Behinderung. Einfach Reisekatalog anfordern oder ansehen unter [www.dreescher-werkstaeten.de](http://www.dreescher-werkstaeten.de)

Heike Winkler, Teamleiterin

## Anpiff von Razzia



Ich als „Stadtteilpolizistin“ kann ja nicht alleine für Ordnung und Sauberkeit sorgen und freue mich deshalb über jeden, der mithilft und sich auch mal Zeit nimmt, dem Bürger zuzuhören, so wie Christian Fehlandt. Ich war gleich eine der Ersten, die seine aktuelle „Meckerstunde“ im „Eiskristall“ besucht haben. Schließlich müssen wir alle zusammen arbeiten. Nun wurde aber Herr Fehlandt vom Ortsbeirat Neu Zippendorf, für den er seine Aktivität anbot, von diesem zurückgepfiffen, weil er nur stellvertretendes Mitglied des Gremiums sei. Ist das nun Bescheidenheit oder Überheblichkeit? Dann schmückt sich eben der Ortsverein Südstadt der SPD, zu dem Herr Fehlandt richtig gehört, mit den Federn. Dem Bürger ist es egal. Und von mir bekommt der Ortsbeirat einen Anpiff.

Razzia van de Dreesch

Daniela Wagner



### Neues aus dem IB-Mehrgenerationenhaus

Sechs Monate sind im Jahr des 20-jährigen Bestehens der IB-Einrichtung Schwerin mit vielfältigen Höhepunkten bereits Vergangenheit.

Am 21./22. Juni fand die bundesweite Fachtagung zum Thema „Familien stärken – aber wie?“ im InterCity-Hotel und bei uns im IB Bürgerzentrum /Mehrgenerationenhaus im Mueßer Holz statt. Der fachliche Inhalt und die aufgestellten Thesen fanden die Zustimmung aller Fachkräfte und Gäste. Die Stadt Schwerin war durch den 1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin, Dr. Wolfram Friedersdorff, vertreten. Am Abend gab es für alle Teilnehmer ein kleines Kulturprogramm und ein gemütliches Beisammensein in der Keplerstraße. Die hier überbrachten Grußworte der ausländischen Gäste aus Israel und Polen sowie die Worte des Einrichtungsgeschäftsführers und des Verbundgeschäftsführers wurden mit viel Applaus aufgenommen. Weitere Ereignisse folgten. Im Juli fanden in unserem Haus eigene Ferienspiele statt. Die Teilnehmer/innen nahmen an der Auftaktveranstaltung der Stadt Schwerin teil, die ein interessantes Programm einleitete. Es war für viel Abwechslung gesorgt - vom Indianerfest bis zum großen Familienfest. Doch schon warten die nächsten Ereignisse.

Im September treffen wir uns mit den Parlamentariern der Stadt Schwerin zu einem gemeinsamen Abend, um sowohl über die bisherige Zusammenarbeit des IB mit der Kommune zu sprechen als auch über neue Projekte und Vorhaben zu diskutieren.

Anne Ulrich, Koordinatorin MGH

## Heiko Lietz – noch immer ein Kämpfer Bürgerrechtler für politisches Engagement ausgezeichnet

Wenn man Jahrgang 1943 ist, zeitlebens friedensbewegt für Demokratie gekämpft hat, könnte man auch sagen: „Gut so, jetzt sind andere dran!“. Doch nicht Heiko Lietz. Der Bürgerrechtler hat auch nach der „Wende“ nicht aufgehört, für Toleranz zu werben. Und so ist es folgerichtig, dass er zum diesjährigen „Tag des Grundgesetzes“ auf einem zentralen Festakt in Berlin als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ geehrt wurde. Viele freuten sich mit dem 66-Jährigen, auch Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, die stolz darauf ist, dass Heiko Lietz, der vor fünf Jahren das Schweriner „Bürgerbündnis für Demokratie und Menschenrechte“ mitbegründet hat, bundesweit einer von fünf Ausgezeichneten ist.

Oft wird er von jungen Leuten angesprochen, wie es denn damals so war, die friedliche Revolution, die Runden Tische, das Neue Forum, die Rolle der Kirche. Die Antworten kommen ruhig und besonnen, auslotend und verständlich. Der Mann mit den blauen Augen und dem beobachtenden Blick hat inzwischen weitere „Baustellen“ gefunden, z. B. im Plattenbau. In der Petrusgemeinde im Mueßer Holz kennen ihn alle. Doch als Theologe über Gott zu philosophieren ist das Eine, selbst aber vor Ort Lebensmittel der „Tafel“ an Bedürftige zu verteilen, das Andere. Er braucht diesen direkten Kontakt, denn er will wissen, was die Menschen bewegt und was ihnen fehlt. Der Christ namens Heiko Lietz gehört keiner Partei an, doch er ist Mitglied mehrerer Bündnisse. Vor einem knappen Jahr trat er auch dem Verein „Die Platte lebt“ bei, denn das Leben in den Stadtteilen Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz interessiert ihn auch als Bürgerrechtler. Und schon leitet er hier wieder einen „Runden Tisch“, denn wenn es um soziale Themen geht, gibt es aus seiner Sicht noch viel zu tun. Sein Ziel:

Verschiedene Parteien, Vereine, Träger und Bürger zusammenzuführen, um Probleme aufzuzeigen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Für ihn ist selbstverständlich, dass



Heiko Lietz ist immer mittendrin Foto: hl

er auf der Seite der Schwächsten der Gesellschaft steht, die oft niemanden haben, der ihre Interessen vertritt. Und genau das hat Heiko Lietz im Sinn, die Schwachen zu stärken, um gemeinsam Gerechtigkeit und Toleranz zu bewirken.

Bei den Montagsdemos 1989 informierte und beruhigte er die Demonstranten über Megafon. Über 20 Jahre später sieht man ihn wieder mit dem Sprechrohr in der Lübecker Straße, vor einem Nazi-Laden. Um dessen Schließung zu bewirken, hat sich das Schweriner Bündnis „Keine Geschäfte mit Nazis“ gegründet, in dem er sofort wieder Verantwortung übernommen hat. Auch hier mahnt er bei jeder Aktion zu Besonnenheit und Gewaltfreiheit. Schwerin soll eine weltoffene und tolerante Stadt bleiben – ohne Nazis.

Wir sagen: Anerkennung und danke, Heiko Lietz – und wünschen uns noch viele gemeinsame mutige Projekte. CH



## Tanz, Gesang, Mode – und viel Spaß Sommerfest im „Eiskristall“ trotz Wind und Regen

Zum zweiten Mal lud der Stadtteiltreff „Eiskristall“ am Berliner Platz zum Sommerfest – diesmal wegen der kühlen, regnerischen Witterung nicht im Freien, sondern im Treff. Wenn es dort wegen des großen Besucherandrangs auch eng wurde, blieben Frohsinn und Freude nicht aus. Dafür sorgte das bunte, einfallsreiche Programm – in der Regie von Irina Abliganz.

Eingeleitet wurde das Fest zum Sommerbeginn mit einem Rückblick per Video und Fotos vom Festumzug zum Schweriner Stadtjubiläum. Hanne Luhdo, Vorsitzende des Vereins „Die Platte lebt“, stimmte mit Stadtpolizistin „Razzia van de Dreesch“ die vereins- und stadteigene Hymne an. Es schloss sich der fröhliche Auftritt des Kindertanzensembles „Sternchen“ vom deutsch-russischen Verein

„Kontakt“ an. Die neunjährige Olga legte ihre ganze Seele in den Tanz und strahlte, befragt nach ihren Träumen für die Zukunft: „Ich möchte gern Tänzerin werden, am liebsten in Berlin.“

Den kleinen Sternen folgten größere: Sie präsentierten eine Modenschau mit Kleidung aus dem Modegeschäft „Pico-bello“ von Irina Grewzow, eigene Modelle von Lubov Orlova und Strickwaren von Frida Ivnytska, koordiniert von Katharina und Friedrich Sterkel. Die Palette bot tragbare Kleidung für alle Altersgruppen und Körpermaße. Den lüften, vierjährigen Prinzessinnen folgten Teenies, Twens und kokette Damen, denen man keineswegs zutraute, schon Oma zu sein. Auch die Herren kamen nicht zu kurz – zwei junge sympathische Männer flanierten ohne Scheu. Das Publikum, zu dem auch der Landtags-



Migranten und Einheimische feierten gemeinsam. Foto: ZV

abgeordnete Jörg Heydorn (SPD) gehörte, sparte nicht mit begeisterter Zustimmung. Die Verbindung zwischen den Auftritten schafften russische und deutsche sowie Volkslieder der Zigeuner, vorgetragen von Lubov Orlova und Elena Schmidt, begleitet von dem Gitarristen Vladimir Blinder. In einem außerplanmäßigen Auftritt präsentierte sich die 17-jährige Margarita voller Emotion mit einem englischen Popsong. Den Abschluss bildete der turbu-

lente Auftritt der Breakdancer und Rapper des Vereins „Power for Kids“. Die zwölf- bis fünfzehnjährigen Jungs um Peter Boneß zeigten, dass sie Feuer in Kehle und Körper haben. Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiterinnen des Stadtteiltreffs. Dank sei den Organisatoren gesagt, die wieder für ein rundum schönes Fest gesorgt hatten – mit Unterstützung des Verfügungsfonds „Soziale Stadt“. Bis zum nächsten Mal!

ZV

### Beratung ist kostenlos

Auf das kostenlose Angebot einer psychologischen Prozessbegleitung für Kinder und Jugendliche, die Opfer krimineller Straftaten geworden sind, macht Nadine Schomann vom Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Schwerin, aufmerksam; er hat seinen Sitz in der Perleberger Straße 22 im „Haus der Begegnung“. Das bundesweite Modellprojekt, das seit dem 1. Juli läuft, wurde kürzlich von Justizministerin Uta-Maria Kuder in Schwerin vorgestellt.

„Nicht nur die Kinder und Jugendlichen selbst, sondern auch ihre Familienmitglieder und ihnen nahe stehende Personen geraten in schwere seelische und soziale Konflikte und Unsicherheiten, vor allem dann, wenn die Gewalt

innerhalb der Familie oder des vertrauten Umfeldes stattgefunden hat“, betonte die Ministerin und sicherte fachliche Unterstützung während und nach einer Gerichtsverhandlung zu.

Das Modellprojekt wird ausschließlich von Prozessbegleiterinnen durchgeführt, die durch das Institut für Opferschutz im Strafverfahren e.V. „RECHT WÜRDE HELFEN“ unter der Schirmherrschaft der Bundesjustizministerin ausgebildet wurden:

Weitere Informationen erhalten Sie beim Deutschen Kinderschutzbund Schwerin, Tel.: 0385 39 68 73.

E-Mail: [DKSB.KVSchwerin@t-online.de](mailto:DKSB.KVSchwerin@t-online.de)

### MGH hat neuen Träger

Alltäglich ist das nicht gerade: Trägerwechsel „bei laufendem Betrieb“. Da aber Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker mitmachten und die Weichen stellten, geschah das Erfreuliche: Das erst am 1. Februar 2008 entstandene Mehrgenerationenhaus am Dreescher Markt bleibt nach Insolvenz des bisherigen Betreibers MOBI Pflegeheim GmbH erhalten. Verantwortung trägt seit Mai der Förderkreis der evangelisch-lutherischen Bernogemeinde Schwerin e.V. Der Charakter als offener Treff mit Nachbarschaftshilfe und Dienstleistungsangeboten zwischen den Generationen soll sich künftig jedoch noch deutlicher zeigen und erweitert werden.

Der Neustart erfolgte am 11. Juni in Anwesenheit von Stadtpräsident Stephan Nolte

und Gästen aus Togo. Trotz hochsommerlicher Witterung hatten sich unerwartet viel Gäste eingefunden, die von Ulrich Planken, dem Vorsitzenden des Förderkreises, herzlich empfangen wurden. Stephan Nolte hob „das gute soziale Miteinander in Schwerin“ hervor und nannte als eines der augenfälligsten Beispiele das prächtige Stadtjubiläum mit dem kilometerlangen Festumzug. Grüße überbrachte der Freundeskreis Kaschubien. Eine Seniorentanzgruppe sowie „Treckfiedelhanne“ sorgten für gesellige Unterhaltung. Neben dem vorhandenen Internetcafé plant das neue Team um Jutta Graupmann u. a. ein Jobcafé für den beruflichen Wiedereinstieg sowie einen Kochkurs für Hartz-IV-Empfänger.

ric

## „Wir verschätzten uns gewaltig!“

### Verkehrssicherungsprogramm des ADAC an der Astrid-Lindgren-Schule

Unter dem Motto „Achtung, Auto!“ hilft der ADAC in einem für die Teilnehmer kostenfreien Projekt Schülern, sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten und sensibilisiert sie für die Gefahren. Ganz ohne „erhobenen Zeigefinger“ werden ihnen dabei wichtige Regeln näher gebracht. Mit dem Moderator Herrn Reichow trafen wir uns klassenweise auf einem Parkplatz in der Nähe unserer Schule.

Um zu erkennen, dass ein Auto für einen Fußgänger nicht sofort stehen bleiben kann, begannen wir mit einem Selbsttest. Wir liefen zunächst ein Stück und mussten dann an einer vorgegebenen Linie stoppen. Dabei stellten wir

fest, dass man nicht sofort anhalten kann. Noch länger dauerte es, als wir auf ein Handzeichen hin plötzlich anhalten mussten. Daraus wurde gemeinsam die Formel erarbeitet: Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg. Vielleicht wird sich der eine oder andere noch in der 10. Klasse an diese Gleichung erinnern. Der Physiklehrer würde sich bestimmt freuen.

Die erlernte Formel wurde dann auf das Auto übertragen. Jeder markierte mit einem Hütchen die Stelle, an der er das Anhalten des Autos aus einer Geschwindigkeit von 30 km/h vermutete. Bei diesem Versuch haben sich die meisten von uns aber gewaltig



verschätzt: Der Anhalteweg war wesentlich länger als gedacht. Im Straßenverkehr kann das schlimme Folgen für einen Fußgänger haben! Zum Abschluss durften die Schüler, ordnungsgemäß gesichert, im Auto von Herrn Reichow mitfahren und lernten bei einer Vollbremsung vor allem die

Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes sowie der Sitzerrhöhung kennen. Die unerwartete Vollbremsung war nach Meinung vieler Schüler ein besonderes Erlebnis. Einige Mädchen haben vor Schreck sogar aufgeschrien. Die Schüler/innen der Klassen 5a, 5b und 5c

### Auch die Kita „Petermännchen“ wurde ausgezeichnet

Im Juni wurden weitere Kitas mit der Plakette der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet, darunter auch die Kita „Petermännchen“ in der Pecser Straße, die als Gastgeber mit einem kleinen Programm überraschte. Netzwerkkoordinatorin Rosemarie

Kaminski vom Verein „Die Platte lebt“ würdigte auch die Arbeit der Erzieherinnen, die mit Begeisterung diese Initiative unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan, umsetzen.

Die kleinen Forscher der Kita „Petermännchen“ Foto: hl



### Girls' Day - auch mit den Jungs

Im abgelaufenen Schuljahr wollten wir, die Klasse 8b der Astrid-Lindgren-Schule, gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin Frau Klatt, am Girls' Day teilnehmen. Da auch die Jungen einbezogen werden sollten, lautete für uns das Thema: Mädchen- und Jungen-Zukunftstag. Von der Handwerkskammer Schwerin bekamen wir das Angebot, verschiedene Berufe auszuprobieren. Die Mädchen interessierten sich für die Berufsbilder des Malers und des Tischlers, die Jungen meldeten sich für die Bereiche Friseur und Kosmetik an.

Uns wurden zuerst alle Ausbildungswerkstätten, die es in

der Handwerkskammer gibt, gezeigt. Danach sollten wir praktisch tätig werden, damit am Ende der Veranstaltung jeder Schüler etwas „selbst Hergestelltes“ mit nach Hause nehmen konnte. Bei den Malern entstand ein tolles Bild, bei den Tischlern ein Vogelhaus. Und bei den Jungen? In der Werkstatt für Friseur und Kosmetik bekamen sie einen Einblick in die Arbeit dieser Berufsrichtung und konnten zum Schluss „frisch frisiert“ nach Hause gehen. Besonderer Vorteil: die passende Frisur für die eigene Jugendweihe am nächsten Tag! Alles in allem: Ein gelungener Projekttag! Klasse 8b

### Was macht eigentlich eine Oberbürgermeisterin?

Anlässlich des Kindertages durften die Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule am Mueßer Berg unsere Oberbürgermeisterin im Stadthaus besuchen. Im Eingangsbereich empfing uns Frau Gramkow und erklärte uns das Bürgerbüro. In einem Versammlungsraum erfuhren wir mehr über das Stadthaus und über die Aufgaben eines Oberbürgermeisters. Soll zum Beispiel unsere Schule rekonstruiert oder ein Kindergarten neu gebaut werden, dann entscheidet das die

Oberbürgermeisterin gemeinsam mit einer Kommission. Die Oberbürgermeisterin versucht immer das Beste für die Stadt und ihre Bürger zu erreichen.

Ganz oben im 6. Stock befindet sich das Büro von Frau Gramkow. Von dort hat man eine sehr schöne Aussicht über Schwerin.

An diesem Tag haben wir eine Menge über das Stadthaus und die Oberbürgermeisterin erfahren. Es war sehr interessant. Vielen Dank, Frau Gramkow!

Patricia Handschke, 4a

## Mit Pedalos einen klaren Kopf

Schulsozialarbeit an der Grundschule Mueßer Berg zahlt sich aus

„Achtung, wir kommen!“, „Bahn frei!“, rufen die Kinder wild durcheinander. Pedalos rollen über den Schulhof der ehemaligen „Dimitroff -Schule“ in der Lise-Meitner-Straße, in die die Grundschule am Mueßer Berg in den Winterferien zog, weil ihr Gebäude in der Eulerstraße umgebaut wird.

Der Freizeittreff ist einer von mehreren Tätigkeitsfeldern der Schulsozialarbeit des Caritas Kreisverbandes Westmecklenburg. Montag bis Donnerstag können die Mädchen und Jungen hier von 10.30 bis 13.30 Uhr miteinander spielen, ihr Gleichgewicht beim Stelzenlaufen trainieren, Wettrennen veranstalten oder spannende Erlebniswanderungen unternehmen. Die neuen Spielgeräte wurden



*Bewegung ist gut für Körper und Kopf*

Foto: Michael Jonitz

über die „Aktion Mensch“ finanziert.

Das Projekt „Kopf und Bewegung statt Faust und Gewalt“ macht Spaß und fördert das soziale Miteinander,

sensibilisiert für einen rücksichtsvollen Umgang und vermittelt Toleranz. Und natürlich ist körperliche Betätigung auch wichtig für die Gesundheit. Denn bei vielen Kindern heißt es: Büffeln in der Schule und nach den Hausaufgaben fernsehen oder am Computer spielen. Doch: Zu viel herumsitzen, zu wenig Bewegung! Das ist schlecht für unseren Körper und auch für die Konzentration. „Durch regelmäßige Bewegung in Freistunden oder nach Schulschluss kann man das loswerden, was sich während des Tages angestaut hat und sich richtig austoben!“, weiß Michael Jonitz, der als Schulsozialarbeiter der Caritas

die Kinder u.a. im Freizeittreff betreut. „Danach fällt es ihnen wieder viel leichter, sich aufs Lernen zu konzentrieren.

Und manche Kinder, die sich vorher oft gestritten haben, sind nach dem Spielen ruhiger und ausgeglichener.“

Auf eines freuen sich alle besonders: Wenn der Umbau des Schulgebäudes in der Eulerstraße mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II im August 2011 beendet ist, wird es auf dem neuen Schulhof ein riesiges Schachfeld geben. Die übergroßen Schachfiguren fordern dann nicht nur den vollen Körpereinsatz, sondern auch jede Menge Köpfchen. Doch bis dahin müssen sich die 270 Schüler und 17 Lehrerinnen noch mit der Übergangslösung begnügen.

*Schulsozialarbeit*

## Schuljahresabschluss an der Sprachheilgrundschule

Das Schuljahr ist zu Ende. Auch im Sprachheilpädagogischen Förderzentrum Schwerin auf dem Großen Dreesch wurden die Schüler am 9. Juli mit vielen guten Wünschen in die Ferien verabschiedet. Doch hier ist einiges anders.

Die Schüler der 4. Klasse haben die Schule verlassen und werden künftig wie alle anderen Schüler die Regionalschule besuchen. Das bedeutet, vier Jahre intensive Förderung haben sich gelohnt, die Kinder können integriert werden. Ihrer weiteren Schulbahn steht nichts mehr im Wege.

Gleiches gilt natürlich für Schüler der 3. Klasse, der LRS-Klassen. Mädchen und Jungen mit einer Lese-Rechtschreibschwäche wur-

den ab Klasse 2 intensiv unterrichtet, damit sich ihre Teilleistungsschwäche vermindert oder fast gänzlich verschwindet. Nach dem zweijährigen Unterricht mit speziellen Förderformen gelingt es fast immer, die Schüler wieder in die Grundschule zurückzuschicken, um dann dort die 4. Klasse zu absolvieren.

Am letzten Schultag gab es für alle eine feierliche Verabschiedung, an der nicht nur die Schüler, sondern auch die Angehörigen teilnahmen.

Der Schulchor bot ein unterhaltsames Programm und einige Schüler zeigten noch einmal, was sie können. Schüler, Eltern, Lehrer und Erzieher wünschen den „Großen“ alles Gute für die Zukunft!

*Sprachheilschule*

## Leselöwe für Maria

Die Kinder der Grundschule am Mueßer Berg führten kürzlich ihren Wettkampf um den Titel „Lesekönig 2010“ in der Schweriner Stadtbibliothek durch. Die Sieger der Klassenausschilde durften im großen Lesesaal auf dem Lesethron gegeneinander antreten. Es galt einen vorbereiteten Text und danach einen noch unbekanntem vorzutragen. Mit viel Applaus bedachten die Schüler die Wettkämpfer.

Die Jury hatte es nicht immer leicht, auf Anhieb den Sieger zu ermitteln. Zum Lohn gab es für die Lesekönige der Jahrgangsstufen eine Urkunde und einen Büchergutschein.

Maria, die Siegerin der Jahrgangsstufe 1, bekam zusätzlich den Leselöwen geschenkt.

Vielen Dank den beiden Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek für ihre Hilfe!

*A. Rachow*



## Jubiläum: 20 Jahre Behindertenverband

Viele Besucher kamen zur Gratulation ins Bertha-Klingberg-Haus

Sein zwanzigjähriges Bestehen beging Ende Mai der Behindertenverband im Bertha-Klingberg-Haus in der Max-Planck-Straße. Nach der feierlichen Eröffnung durch die hauseigene Akkordeongruppe gab Verbandsvorsitzender Manfred Rehmer einen ausführlichen Rückblick. Er betonte, dass es eine ständige Aufgabe sei, für Menschen mit Behinderung die Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben zu erhöhen. Schwerin möge eine liebenswerte Stadt bleiben, in der auch sie sich wohl fühlen.

Die Singegruppe von Ingrid Zierke überbrachte mit besinnlichen Liedern ihre

Gratulation, und Karl-Friedrich Kobow hatte seine anerkennenden Worte in Reime gefasst. Darin erinnerte er an viele gemeinsame Erlebnisse im Zoo, im Theater, bei der BUGA oder auch in den eigenen Räumen. Hier wurde schon manches Fest gefeiert. Tanztherapie, Sportkurse, Kartenspielen, Gedächtnistraining und Deutschunterricht für Migranten sind längst selbstverständlich.

Die ältesten Besucher sind schon über 90. Zum Abschluss des aus dem Verfügungsfonds „Soziale



Viele Gäste kamen zum Jubiläumsempfang

Foto: kfk

Stadt“ geförderten Nachmittags wurden mehrere ver-

dienstvolle Mitglieder des Verbandes ausgezeichnet. kfk

## Launige Verse zum Jubiläum

„Lise 15“ beging zehnjähriges Bestehen mit der „Meitner-Straßen-Hymne“

Sogar der wolkenlose Himmel hielt ein prächtiges Geburtstagsgeschenk bereit: strahlende Sonne und fröhliche Temperaturen. So konnte das Jubiläum „10 Jahre

tristen Fünfgeschossers und die Grundsteinlegung für den modernen, altengerechten Neubau begleitete. Die Einweihung des heute gemeinsam von der SWG und der AWO

Wolfgang Grimm vom Verein „Hand in Hand“, die für vielfältige Abwechslung im Wochenrhythmus sorgten. Emil Klüter und Claus Kitschler begannen mit Akribie eine Chronik zu führen, die allerdings seit einiger Zeit ihrer Fortsetzung harret. Seit 2002 kümmern sich die Schwestern Gudrun Wittwer, Doreen Behning und Marion Borstel von der AWO um die medizinische Beratung der Bewohner.

Seit 2001 gibt es einen Hausbeirat, der Angelika Wiese das Prädikat „Duft“ verlieh. Einmal pro Monat bespricht er mit AWO und SWG Anliegen der Mieter und bereitet den Veranstaltungsplan vor. Dazu gehören montags Seniorensport und dienstags der offene Seniorentreff sowie mittwochs das Skatturnier und donnerstags das Gedächtnistraining. Grüße überbrachten auch Margitta Schumann für die SWG sowie Schwerins AWO-Vorsitzender Bernd Siewers,

der zudem eine gemeinsame Jubiläums-Sonderausgabe der Zeitung „WILD nicht nur am Sonntag“ überreichte. Helga Braun von der Regenbogen-Apotheke lud zu einem Besuch in ihren Garten nach Plate ein. Ingrid und Lothar Voigt nannten Beispiele dafür, wie sich gerade auch ältere Hausbewohner bürgerschaftlich einbringen.

Einen hübschen Rahmen bot ein lustiges Liederprogramm der ältesten Gruppe aus dem AWO-Kindergarten „Igelkinder“ aus der Justus-von-Liebig-Straße, teils plattdeutsch vorgetragen. Außerdem erklang, gemeinsam gesungen, die „Hymne der Meitner-Straße“.

Würdigung fand auch der Verein „Die Platte lebt“, mit dem es eine vertrauensvolle gute Zusammenarbeit gibt. Beim jüngsten Trödelmarkt auf dem Keplerplatz bot „Lise 15“ wieder Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an.

ric



Die „Igelkinder“ erfreuten die Senioren mit ihrem Programm.

Foto: Bergemann

Wohnen mit Service“ in der Lise-Meitner-Straße 15 (Mueßer Holz) Mitte Juni einen heiter-fröhlichen und angeregten Verlauf nehmen. Unter den zahlreichen Gästen befand sich Helmut Holter, der als damaliger Bauminister im Herbst 1999 den Abriss des

Soziale Dienste getragenen Hauses „Lise 15“ war am 2. Mai 2000.

Leiterin Angelika Wiese blickte in launigen Versen auf die vergangenen ersten zehn Jahre zurück und erinnerte an die ersten Mieter sowie an Kordula Winterfeld und

## Neu Zippendorf liest wieder

### Lebendige Geschichte in der Stadtteilbibliothek

Noch sind die Erinnerungen wach an den großen Festumzug zur 850-Jahrfeier der Stadt Schwerin. Viele Bilder aus der Geschichte sind vorbeigezogen und mancher Betrachter wird sich gewundert haben über die vielfältigen Ereignisse, die mit seiner Stadt verbunden sind. Der Autor Horst Zänger hat in seinem Buch **„850 Jahre Schwerin - Geschichte, Geschichten,**

**Anekdoten“** die Entwicklung unserer Stadt in informativer und unterhaltsamer Form aufgeschrieben. Liebenswert machen dieses Buch auch die vielen kleinen Erinnerungen, die nicht in die große Geschichte eingegangen und doch so typisch für Schwerin sind. Der Autor liest am **8. September** in der Stadtteilbibliothek am Berliner Platz. Am **13. Oktober** stellt am sel-

ben Ort Udo Keil sein Jugendbuch **„Die Götter brennen“** vor. Unsere mecklenburgische Heimat bildet die Kulisse für eine Trilogie, in der jeder Band seine Eigenständigkeit besitzt. Im dritten Teil, der im März 2010 erschienen war, führt uns Udo Keil in die spannende Zeit der Auseinandersetzungen der Niklotsöhne Pribislaw und Wartislaw mit den Sachsen bis

hin zur Übergabe des Fürstentums Mecklenburg an Pribislaw durch Heinrich den Löwen. Er wird zum Vater des Fürstengeschlechts des Landes. Diese historische Geschichte bringen uns die Obotritenkinder Salko, Dinko und Milan sowie das Dänemädchen Dana in ihren Abenteuern und Bewährungsproben unterhaltsam näher. Beide Lesungen beginnen um 18.30 Uhr und werden aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ gefördert. *wb*

### Sommerprojekt: „Bin ich Theater?“

Am 5. Juli trafen sich 14 Kinder der Klasse 5 der Astrid-Lindgren-Schule zum Projekt „Bin ich Theater?“. Ziel war es, das Selbstbewusstsein zu festigen, jedem seine Stärken vor Augen zu führen, klarzumachen, dass jeder Einzelne wertvoll und nützlich ist für die Gemeinschaft. In unserem Projekt sollten die Kinder lernen, ihre Hemmungen abzubauen, sich etwas zuzutrauen und mutig zu sein. Besonderer Höhepunkt war dabei das Teamtraining mit Marcus Wergin. Die Kinder konnten miterleben, wie es sich anfühlt, wenn jeder ein Glied einer großen Kette ist. Wichtig war es, Vertrauen zu anderen aufzubauen, das Gefühl zu haben, geschützt und aufgefangen zu werden von der Gruppe. So probierten wir Spiele wie „Der Wanderer“, Kommunikationsspiele oder das Balancieren auf einem Seil, bei dem jeder von der Gruppe gehalten wurde.

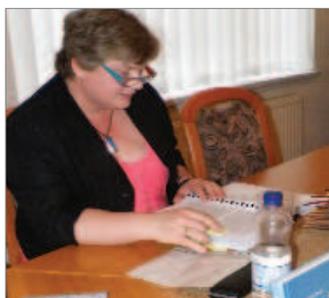
Für die Kinder war es ein besonderes Gefühl, die Sympathien und das Vertrauen von anderen zu spüren, sich fallen zu lassen und aufgefangen zu werden, nicht alles allein machen zu müssen. Besonders in unserer heutigen Zeit ist es wichtig, sich auch auf seine Mitmenschen verlas-

sen zu können. Allein den täglichen Alltagsstress zu meistern, übersteigt manchmal die



eigenen Kräfte. Das frustriert und schafft Aggressionspotential. Dieses Projekt hat den Kindern Wege gezeigt, wie es anders geht, hat ihnen klar gemacht, dass sie nicht allein sind. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Programm „Soziale Stadt“ für die finanzielle Unterstützung, bei Marcus Wergin von der Evangelischen Jugend sowie Frau Geißler vom Staatstheater.

*Petra Weißbach*



### Im Harz gab es wirklich Hexen!

Unsere Busfahrt dauerte etwa fünf Stunden. Aber schon vor dem Zielort konnten wir, die 6b der Lindgren-Schule, unsere Lehrerinnen Frau Saschenbrecker und Frau Körner sowie die Elternvertreter Frau Schmidt und Herr Kusebauch, in das Schaubergwerk Büchenberg steigen. Huu, war das darin kalt! Wir erfuhren, wie hart früher ein Bergmann arbeiten musste und wir durften uns sogar an einem riesigen Presslufthammer betätigen. War gar nicht so leicht und furchtbar laut!

Bei einem ersten kleinen Spaziergang durch Wernigerode lernten wir unseren Zielort ein wenig kennen und waren nun gespannt auf die Jugendherberge, wo wir den ersten Tag mit Tischtennis und Kegeln beendeten. Am zweiten Tag besuchten wir die Baumannshöhle. Dort gab es nicht nur riesige Tropfsteine zu bestaunen, sondern sogar einen See.

Gespannt waren wir auch auf den Hexentanzplatz bei Thale. Echt – da gab es Hexen! Als wir dann noch erfuhren, dass die Sommerrodelbahn geöffnet hatte, waren wir nicht mehr zu halten. Auf der darauf folgenden Wanderung ins Tal kamen so manche an ihre physischen Grenzen. Aber da mussten wir durch, wollten wir doch schließlich abends noch ins Schwimmbad. Dort gab es eine riesige Rutsche und man konnte da mit einem übergroßen Reifen herunter rutschen. Die Zeit verging wie im Fluge.

Am Rückreisetag konnten wir uns noch auf einen Besuch in einer Glasbläseerei freuen. Wenn man sieht, wie aus einer kleinen Kugel ein großer Lampenschirm geblasen wird, ist das schon beeindruckend. Es war total aufregend, als wir dann alle selbst eine Kugel blasen durften.

*Klasse 6b*

### Lesung im „Eiskristall“

In ihrem Roman „Du kannst den Wind nicht aufhalten“ erzählt Karina Brauer von Liebe und Vertrauen, von Enttäuschung und Verlust. Die Romanheldin, aus einem kleinen mecklenburgischen Dorf bei Schwerin, muss schon früh ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Die Höhen und Tiefen, die sie durchlebt, lassen sie zu einer starken und reifen Frau heranwachsen. Die Autorin ist am 16. September im Rahmen der Reihe „Neu Zippendorf liest“ im „Eiskristall“ zu Gast. Die Lesung wird gefördert aus dem Programm „Soziale Stadt“. Beginn: 18 Uhr. *wb*

## Ein Podium für die Betroffenen

### Petrusgemeinde lud zu Cellomusik und Filmgespräch ein

Am Johannistag, dem 24. Juni, lud die evangelische Kirchengemeinde auf dem Dreesch zusammen mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock alle Interessierten zu einem „Tafeltag mit Filmgespräch“ ein. Gezeigt wurde die Reportage: „Die hungrigen Kinder von Schwerin“, die im Fernsehen vor einigen Wochen nur im Spätprogramm lief. Sie hatte im Stadtteil für viel Diskussion gesorgt. *Gemeinsam* mit Mitwirkenden, Betroffenen und Gästen wurde *miteinander* über das Gesehene gesprochen: Schüler der Förderschule erkannten Klassenkameraden im Film, zahlreiche Anwesende erkannten sich

auf der Leinwand. Und vor allem: Alle erkannten in diesem Film ihre Situation wieder. Der Tenor war: Ja, so ist in vielen Fällen die Wirklichkeit in unserem Stadtteil. Wenn es auch Hilfsangebote vieler Träger gibt, die Not zu mildern – an der grundsätzlichen Lage lässt sich nichts beschönigen. In unserem Land gibt es ein zunehmendes Armutproblem. Kinder hungern unfreiwillig – auch in unserem Stadtteil. Es wurde nach Möglichkeiten der Veränderung gefragt. Ein Brief an die Bundeskanzlerin, der gegen das geplante Sparpaket der Regierung protestiert, lag zur Unterschrift aus. Betroffene sollen selbst eine Stimme

bekommen, damit nicht nur *über* sie geredet und entschieden wird. Auch die Hochschule für Musik und Theater Rostock verband mit ihrem Einsatz auf dem „Tafeltag“ der Petrusgemeinde dieses Ziel: Den Menschen Stimme verleihen, den Betroffenen selbst ein Podium bieten. Per Kamera, Interview und Selbstgeschriebenen soll im Projekt „Diaries from home“ ein dokumentarisches Bühnenstück entwickelt werden. Ziel ist es, die Betroffenen selbst auf die Bühne zu bringen: Mit ihrer *eigenen Stimme*, mit ihren *eigenen Worten* und ihren *eigenen Wünschen*. Als Aufführungsorte sind Jobcenter, Kirchen und Theater-

spielstätten in Mecklenburg-Vorpommern im Gespräch. Im Anschluss lud die Petrusgemeinde unter Mitwirkung der Hochschule für Musik und Theater Rostock zu einer mit Cellomusik gestalteten Mittagsandacht ein. Danach konnten sich alle Anwesenden kostenfrei mit einem Imbiss stärken. Und auch dabei wurde im Gespräch deutlich: Zu erkennbaren Veränderungen wird es um so eher kommen, je mehr auch die Betroffenen selber den öffentlich Druck verstärken. Denn so, wie sich die Situation augenblicklich zuspitzt, darf sie im Interesse der Menschen einfach nicht bleiben. *Pastor*

Markus Kiss/Heiko Lietz

## „Träumt unsern Traum!“

### Ökumenischer Gottesdienst trotz Regen

Anhaltender Regen, Kühle und Wind konnten die rund 600 Teilnehmer des ökumenischen Stadtgottesdienstes auf dem Berliner Platz nicht verdrießen – sie leiteten am Sonntag Trinitatis mit ihrer Begegnung die Festwoche zum Jubiläum 850 Jahre Schwerin ein.

Freundlichst begrüßt wurden die Pilger, die sich am Berthaklingberg-Platz im Zentrum aufgemacht und am Dreescher Markt eine kleine Verschnaufpause eingelegt hatten. Sie gingen dann die Bernhard-Schwentner-Straße hinunter, am Grünen Tal vorbei und bogen in die Hamburger Allee ein mit dem Ziel Berliner Platz. Voran zog der Gospelchor „Spirit of Joy“ mit Matthias Schröder und verbreitete unverzagt Fröhlichkeit und Zuversicht.

Nach Begrüßungsworten von Pastor Markus Kiss von der Petrusgemeinde und Propst Horst Eberlein von der katho-

lischen Gemeinde St. Anna griff Andreas von Maltzahn, Bischof der evangelisch-lutherischen Landeskirche Mecklenburgs, das Wort des brasilianischen Erzbischofs und Kämpfers gegen Armut und soziale Ausgrenzung Dom Helder Camara auf: „Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum; wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit – träumt unsern Traum!“ Bewusst zog der Landesbischof aktuelle Parallelen mit Blick auf das örtliche Umfeld und sparte nicht mit deutlicher Kritik.

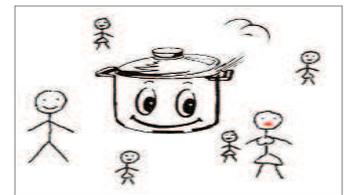
Tags zuvor war auf dem Berliner Platz während des Stadtjugendtags das Sperrholz-Kirchenmodell von Michael Bliemeister aus Krebsförden mit den Namen der Schweriner evangelischen Gemeinden beschriftet worden; es wurde innerhalb des Festumzugs zum Stadtjubiläum mitgeführt.

ric

## Familienkochtopf

### Miteinander kochen in der Petruskirche

Die Schulsozialarbeit der Caritas an der Grundschule am Mueßer Berg und die Petrusgemeinde laden zum gemeinsamen Kochen und Essen ein. Besonders Familien mit Kindern sind an vier Donnerstagen in diesem Jahr herzlich willkommen. Wir wollen nicht nur Rezepte ausprobieren, Mahlzeiten zubereiten und gemeinsam essen, sondern auch miteinander sprechen. Außerdem wird die Möglichkeit angeboten, sich zu Familien- und Erziehungs-



fragen auszutauschen. Sie sind herzlich in die Räume der Petruskirche eingeladen: am 16. September, 28. Oktober, 25. November und 16. Dezember, jeweils 14.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie, denn Austausch macht uns reicher.

Markus Kiss/M. Jonitz



Gottesdienst bei Regen „in der Platte“

Foto: hl

# Ein Tunnel unter der Ludwigsluster Chaussee

## Die Geschichte der Straßenbahn, Teil II

1978 stellte man in Schwerin einen so genannten Generalverkehrsplan auf: Die Schnellstraßenbahnen aus den Prager Tatra-Werken sollten auf lange Sicht das Hauptverkehrsmittel auf allen Nahverkehrslinien bleiben. Da sich das Industriegebiet Süd rasch entwickelte, wurde eine Strecke dorthin ab heutigem Berliner Platz geplant und am 7. Oktober 1979 eröffnet (die DDR bestand an jenem Tag 30 Jahre). Unter der Ludwigsluster Chaussee war sieben Meter tief ein 114 Meter langer Straßenbahntunnel entstanden, der 2007 in die Jahre gekommen und deshalb gründlich erneuert wurde. Bis zur Endstation Neu Pampow baute man zehn Brücken und Untertunnelungen.

Seitdem und bis heute gibt es vier Straßenbahnlinien: von den Kliniken bzw. Lankow bis zur Hegelstraße; von der Hegelstraße über den Berliner Platz nach Neu Pampow und vom Platz der Freiheit über die Ludwigsluster Chaussee nach Neu Pampow. Die knapp zweieinhalb Kilometer lange Reststrecke vom heutigen Berliner Platz (einst „Zentrum“) bis zur Hegelstraße wurde erst am 7. April 1984 eröffnet.

### Veränderungen für die Straßenbahn

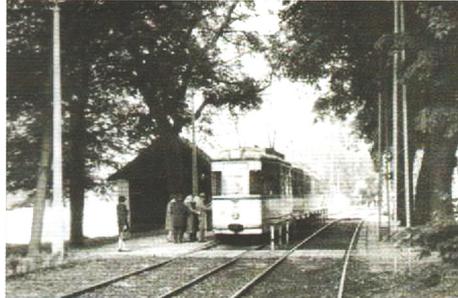
Ein Jahr vor dem Mauerfall hielt auch in Schwerin „kapitalistische“ Straßenbahnwerbung Einzug; Ost-Berlin und andere Städte hatten es vorgemacht. Das damalige Lederwarenkombinat erhielt das Privileg. Im „Wendejahr“ 1989 wurde der volkseigene Nahverkehr in eine GmbH umgewandelt, der zwei Tarifzonen einführt: eine für das Stadtgebiet, die andere für die fünf Buslinien ins Umland. Am 2. Juni 1991 entfiel das lästige Umsteigen am Berliner

Platz, denn nun fuhr auch die Linie 1 bis zur Hegelstraße durch. Die Bahnen erhielten ein neues Aussehen: textile Wandverkleidungen, gepolsterte Sitze, Heizlüfter, neue Fenster, automatische Türöffner und optisch/akustische Haltestellenanzeige. Neue Firmenfarben waren Gelb und Blau.

Seit dem 19. März 1993 gibt es die Haltestelle Neu Zippendorf. Schon 1984, als die Strecke bis zur Hegelstraße verlängert wurde, war sie vorgesehen worden, doch die SED verweigerte ihre Zustimmung, denn „die Studenten der nahen Bezirksparteischule vertragen keinen Lärm!“ 1993 wurde der Betriebshof Haselholz neu gestaltet, am 7. August 1996 kam als neue Haltestelle „Zoo“ hinzu, am 22. Dezember 1997 „Gartenstadt“ – inzwischen ein wichtiger Umsteigepunkt nach Neu Pampow. Jüngste Haltestelle ist „Blumenbrink“ an der Ludwigsluster Chaussee. Mitte der neunziger Jahre waren die gewaltigen, aber verkehrstechnisch hinderlichen Fußgängerunterführungen in der Hermann-Duncker- und Friedrich-Engels-Straße sowie Am Fernsehturm beseitigt worden (heute: Von-Stauffenberg-Straße, Drescher Markt und Leibnizstraße).

Schwerins Straßenbahn hält heute an 60 Meter langen, in Z-Form gestalteten Haltestellen, die ein bequemes Ein- und Aussteigen sowie ein sicheres Überqueren der Gleise gestatten. Insgesamt gibt es derzeit neben den vier Straßenbahnlinien mit ihren 38 Stationen 19 Buslinien mit 172 Haltestellen. Die Strecken betragen bei der Bahn 40 und bei den Bussen 197 Kilometer.

In 1978 году в Шверине был составлен так называемый генеральный план движения городского транспорта: городские трамваи пражских заводов «Татра» должны



были остаться на долгую перспективу основным транспортным средством на всех городских линиях. Так как Южный промышленный район развивался быстро, то был запланирован маршрут на него с Берлинской площади. Открытие маршрута должно было состояться 7 октября 1979 года (к 30-летию образования ГДР). Под Людвиглустским шоссе на глубине семи метров был прорыт длинный 114-ти метровый трамвайный туннель, который в 2007 году был основательно отреставрирован. До конечной остановки Neu Pampow было построено десять мостов и туннелей.

С тех пор и по сей день существуют четыре трамвайных маршрута: от клиники или Ланкова до улицы Гегеля; от улицы Гегеля через Берлинскую площадь к Neu Pampow, и от площади Свободы через Людвиглустское шоссе к Neu Pampow. Почти двух с половиной километровый оставшийся маршрут от Берлинской площади (раньше – «Центр») до улицы Гегеля был открыт только 7 апреля 1984 года.

### Время перемен в трамвайном движении.

За год до падения Берлинской стены «капиталистическая» реклама трамвая докатилась также и до Шверина; это началось с Восточного Берлина и других городов. Тогдашний

комбинат кожевенных изделий получил привилегии. В «поворотном» 1989 году народный городской транспорт был преобразован в АО с ограниченной ответственностью, и были введены две тарифные зоны: для города и для пяти пригородных автобусных линий. 2 июня 1991 года была ликвидирована обременительная пересадка на Берлинской площади, так как первый

маршрут проходил теперь до улицы Гегеля. Изменился и вид трамвайных вагонов: текстильная отделка стен, мягкие сидения, тепловентилаторы, новые окна, автоматическое открывание дверей и оптико-акустическая индикация остановок.

### Новыми фирменными цветами были жёлтый и синий.

С 19 марта 1993 года существует остановка Neu Zippendorf. Она была предусмотрена ещё в 1984 году, когда маршрут был продолжен до улицы Гегеля, но СЕПГ запретил её, так как «студенты расположенной вблизи окружной партшколы не выносят шума!» В 1993 году был перестроен автопарк Haselholz, 7 августа 1996 года появилась новая остановка «Зоопарк», 22 декабря 1997 года – «Gartenstadt» – важный пересадочный пункт на Neu Pampow. Последняя сданная в эксплуатацию остановка – «Blumenbrink», на Людвиглустском шоссе. В середине 90-х годов были ликвидированы огромные, но транспортно-технически затруднительные пешеходные переходы на улицах Германа Дункера и Фридриха Энгельса, а также у телевышки (сегодня это: фон Штауфенбергштрассе, Дрешер маркт и Лейбницштрассе).

Перевёл А.Вайс.

## Integration durch Sport im Freizeitpark

### Familien gewannen attraktive Preise

Am 11. und 12. Juni ging es im Freizeitpark Neu Zippendorf um Urkunden und Preise. Trotz der Regenschauer am Morgen traten die Kitas „Waldgeister“, „Mosaik“, „Petermännchen“ und „Igelkinder“ gegeneinander an. Am Ende jubelte die Kita „Mosaik“ über die meisten Punkte und den Pokal. Im zweiten Teil ermittelten neun Klassen der Astrid-Lindgren-Schule u. a. im Seilspringen, Dosenwerfen und Dreisprung die Besten. Die Schüler der Sprachheilschule vom Großen Dreesch waren erstmals dabei und absolvierten mit großem Einsatz das Spaßprogramm mit Minifußball.

Schulsozialarbeiter sowie Vertreter der Sportvereine Makkabi, NTS und Balance sowie des Kinderschutzbundes betreuten die einzelnen Stationen und waren auch am

Samstag wieder dabei, als die sportlichsten Familien gesucht wurden. Diese rutschten über die Bänke, hüpfen in Säcken über die Wiese, krochen durch Schläuche und transportierten Bälle zwischen den Beinen. Die Disziplinen waren nicht gerade olympisch, sorgten aber für viel Spaß – auch bei den Zuschauern. Immerhin ging es um attraktive Familiengutscheine für die Tobeparadiese „Dschungelworld“ und „Wumbawu“. Der Bau- und Spielplatz, der AWO-Treff „deja vu“ und das Familienbetriebszentrum Schwerin der Bundeswehr sorgten mit Hüpfburg und anderen Spielen für viele Betätigungsfelder.

Die „Jump Crew Schwerin“, das Tanz- und Gymnastikstudio Boguslawski und die Gymnastikgruppe der Grundschule am Mueßer Berg bestritten ein unterhaltsames



Das sind die sportlichsten Familien.

Foto: hl

Bühnenprogramm. Im abschließenden Spaßwettkampf ließ die Auswahl der Sportvereine die Mannschaften vom Trägerverbund 3, vom Verein „Die Platte lebt“ und vom SPD-Ortsverein Südstadt hinter sich ließ. Doch die größte Anerkennung verdienten sich die Maistrucs, die im Familienwettkampf die höchste Punktzahl erreichten und damit den Hauptpreis, einen Gutschein für den neuen

Kletterwald, gewonnen. „Das war eine schöne Veranstaltung. Wir wünschen uns, dass ähnliche Treffen öfter hier stattfinden. Sie verbinden Familien und stärken ihre Zusammengehörigkeit“, freute sich Oksana Maistruc.

Die Sportfeste wurden gefördert aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ und unterstützt vom Landessportbund mit seinem Programm „Integration durch Sport“. hl

### Tore für ein faires Miteinander

„Hey, ich steh frei! Los, Pass rüber, Niko!“, ruft ein Junge auf dem Minifußballfeld in der Hegelstraße. „Toooooor!“, jubeln die Spieler der Schule am Fernsehturm wenig später. Sie sind mit zwei Mannschaften der Einladung der Caritas-Schulsozialarbeit der Grundschule am Mueßer Berg gefolgt und geben ihr Bestes. Kein Wunder, denn es gibt einen Pokal zu gewinnen, der dem FIFA-Original zum Verwechseln ähnlich sieht.

Gemeinsam mit Mannschaften des FC Dynamo Schwerin und des Sportvereins Makkabi kämpfen sie um den ersten Platz. Bei wolkenfreiem Himmel versenken die Kicker unter dem brennenden Sonnenball so manchen Lederball im Tor.

Dank der Förderung durch die „Aktion Mensch“ wurden mit den Geldern des Gesellschaftsprojektes „Fair Play“

Kinder mobilisiert, regelmäßig zu trainieren, die nicht in einen Verein eintreten wollten oder es aus finanziellen Gründen nicht konnten. Letztlich hat die Vorbereitung auf dieses Turnier auch dazu beigetragen, die Zusammenarbeit der genannten Einrichtungen zu fördern und miteinander für Kinder und Jugendliche aktiv zu werden.

Sieger des Turniers wurde übrigens ein Team des FC Dynamo, das vielleicht schon etwas mehr Übung hatte als die neu gewachsene Mannschaft. Aber entscheidend waren der Spaß am Spiel, der faire Umgang miteinander und die Erkenntnis, dass jede aktive Freizeitgestaltung auch Sinn vermittelt. Wer spielt, sich wohl fühlt und Bestätigung erfährt, hat es nicht nötig, seine Energien mit Gewalt abzureagieren.

Michael Jonitz

## TREPPENLAUF

Berliner Platz

15. September 2010

9-14 Uhr



Urkunden für jede Gruppe,  
Äpfel für jeden Läufer!

Außerdem könnt ihr mit dem „Ironman“  
bis an den Zippendorfer Strand laufen.



## Ein Traum – zielstrebig verfolgt

### Zwei junge Männer gaben nicht auf und wurden Existenzgründer

Viele meiner Bekannten entscheiden sich, wenn Probleme mit ihren Autos auftreten, für die Firma „L & K GbR – Autoreparatur und mehr“. Es

gleiches Jahr in Schwerin das Licht der Welt. Doch das Schicksal schlug heftig zu: Michails Frau, gelernte Friseurin, kam 2004 bei einem

Jahres '07. Roman Kanafeyev ist seit 2001 Michails Nachbar – Ingenieur-Mechaniker mit Diplom, geboren 1977 in der Stadt Dnepropetrovsk in der Ukraine. Mit seiner Frau Maria, seinen Eltern und zwei Brüdern kam er nach Deutschland. Von 2003 bis 2005 nutzte er eine Umschulung beim IHK-Bildungszentrum Schwerin mit dem Abschluss als Mechatroniker. Gemeinsam mit der Firma „ATT Schwarzer“ projektierte und montierte er für das Lager der Firma „B+B Reifen Schwerin“ automatische Türen und Tore selbst. Aber auch bei ihm blieben die anschließenden Bewerbungen erfolglos.

ten wurde, über die günstigen, moderaten Preise, über die Beratung – zweisprachig! Inzwischen haben sich etliche junge Leute gemeldet, die ihr Praktikum gern in dieser Werkstatt machen würden. Einer ist bereits eingestiegen. Michail und Roman haben ihr Spektrum erweitert: Sie arbeiten mit dem selbstständigen Autohändler Juri Pataman zusammen, der vor acht Jahren aus Moldawien nach Deutschland kam. Für ihn erledigen sie die Durchsicht seiner erworbenen Gebrauchtwagen und bereiten sie für den Weiterverkauf vor.



Ein erfolgreiches Team - „L & K“

Foto: ZV

ist eine Kfz-Meisterwerkstatt in der Einsteinstraße 14 im Mueßer Holz. Zwei junge Männer aus der ehemaligen Sowjetunion, Michail Lipkin und Roman Kanafeyev, führen sie seit dem 7. 7.2007. Dieses nicht gerade alltägliche Datum, so meinen sie, hätte ihnen Glück und Erfolg gebracht.

Michail wurde 1971 in Moskau geboren und ist von Beruf Ingenieur-Automechaniker. 1999 kam er mit seiner Frau nach Deutschland; Tochter Victoria erblickte im

schweren Autounfall ums Leben. Der Vater blieb mit dem kleinen Mädchen allein zurück.

Doch er gab nicht auf. Es gelang ihm, seine inneren Kräfte zu mobilisieren mit dem Ziel, Arbeit zu finden. Er nahm an einem neun Monate währenden Fortbildungskurs des TÜV Nord teil und machte ein zweijähriges Praktikum bei der Firma Reifen-Helm. Hunderte Bewerbungen blieben dennoch ohne Erfolg. Dann aber kam die Wende mit jenem Siebten im Siebten des

Beide Männer, inzwischen Freunde geworden, entschieden: „Wir beide machen weiter, und zwar als Selbstständige!“ Mutig und zielsicher übernahmen sie die Werkstatt in der Einsteinstraße. Das Arbeitsamt half, allerdings dauerte es mit dem „Einstiegsgeld“ sechs Monate. Mundpropaganda setzte ein: Immer mehr Kunden kamen. Zunächst Russisch sprechende, dann einheimische. Sie waren erfreut über die gute Qualität, die ihnen hier gebo-

Michail Lipkin und Roman Kanafeyev – zwei junge Leute mit Migrationshintergrund, die ohne Arbeit einfach nicht leben können. „Sie ist für uns fast wie eine Droge“, meinen sie schmunzelnd. Seit Mai hat auch Romans Frau, nach dreijähriger Ausbildung zur Bürokauffrau, Arbeit gefunden: bei einem Reifenhändler in Lüttow.

Ein hartnäckig verfolgter Traum dieser jungen Leute hat sich erfüllt. Sie raten jedem: „Habt keine Angst! Packt zu und helft euch selbst; werdet mutig Existenzgründer!“ ZV

## 15 Jahre Sozialpädagogische Familienhilfe bei „ANKER“

Am 9. Juni lud die Sozialpädagogische Familienhilfe der ANKER Sozialarbeit Gemeinnützige GmbH zu einer Feier ins „Haus der Begegnung“ ein. Grund war die vor 15 Jahren gegründete sozialpädagogische Tages- und Anlaufstelle in der Perleberger Straße, in der fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter Beratung und sozialpädagogische Familienhilfe anbieten.

Außerdem findet man bei ihnen Erziehungsbeistand, einen Krisendienst, sozialpä-

dagogische Gruppenarbeit und intensive sozialpädagogische Gruppenarbeit. Nach dem Grundsatz: Wir helfen dabei, Ihre unentdeckten oder verschütteten Potenziale und Stärken wieder nutzbar zu machen.

Unter den zahlreichen Gratulanten waren auch ehemalige Mitarbeiter, u. a. Brigitte Hellerung und Petra Zeuch, die als Teamleiterinnen viele Jahre die Familienhilfen mit aufgebaut haben. „In Familien kann es immer mal wieder zu

Krisen kommen, die sie nur mit Unterstützung von außen bewältigen können. Gerade Kinder, die in komplizierten Familienverhältnissen aufwachsen, brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit. Mehrfachbetreuungen sind oftmals so lange nötig, bis die Familien ihr Leben durch neu erlernte Konfliktlösungs- und Bewältigungsmöglichkeiten wieder selbstständig meistern können“, so die einhellige Meinung der Fachleute. Peter Baumotte, Geschäftsführer

der ANKER Sozialarbeit, wies auf den ständig wachsenden Umfang der Hilfsangebote und ihre Wichtigkeit für die Entlastung hilfesuchender Menschen hin.

Derzeit besteht das Team aus neun Mitarbeitern, die sich aufopferungsvoll um ihre Klienten in ca. 60 Familien kümmern.

Weitere Informationen erhalten Sie über Bernd Parlow (Teamleiter Sozialpädagogische Familienhilfe), Telefon 3923931. Gerda Jentsch

## Vom Ural ins Mueßer Holz

Ich bin Alexander Barsukov, 16 Jahre alt, und komme aus Nishni Tagil, einer Stadt im Ural in Russland. Ich bewarb mich über den Verein „Gast-schüler in Deutschland e.V.“ für einen Aufenthalt 2010 in Mecklenburg-Vorpommern. Insgesamt waren wir zwölf Schülerinnen und Schüler, die in Stralsund, Ahrenshoop, Rostock, Ribnitz-Damgarten, Parchim, Mallentin und Dargun bei Gasteltern lebten. Astrid und Heinz Sieke aus Schwerin (Mueßer Holz) waren von April bis Juli meine Gasteltern. Ich besuchte in der Zeit die 9. Klasse der Astrid-Lindgren-Schule, um meine deutschen Sprachkenntnisse praktisch anzuwenden. Über

das Land Mecklenburg und die Stadt Schwerin habe ich viel erfahren. Mit meinen Gasteltern war ich an der Ostsee in Boltenhagen und im Schlossgarten in Schwerin. Die 850-Jahrfeier der Stadt Schwerin habe ich mit einer Mitschülerin aus Russland und Freunden erlebt. Oft unternahm ich mit dem Gastvater Fahrradtouren an den Schweriner See.

Ich finde es in Mecklenburg-Vorpommern sehr schön. Besonders liebe ich die Natur und die vielen Seen. Mein Wunsch ist es, später in Deutschland Sprachen zu studieren.

A. Barsukov



Alexander mit Astrid und Heinz Sieke

Foto: hl

## Danke für dieses Erlebnis!

Zum Internationalen Tag der Familie hatte die Frauen-Union der CDU Schwerin 20 Eintrittskarten für eine Schlossführung gesponsert. Wir durften daran teilnehmen. Das war wirklich eine sehr informative Führung durch den Landtag. Für die Kinder war der Höhepunkt, die Reiterstatue von Fürst Niklot im Schloss mal aus der Nähe zu betrachten. Sehr schön fanden wir auch die Führung durch die schlosseigene Kirche. Die Geschichte dazu war super interessant. Leider konnten wir die anstehende

Traung nicht mit verfolgen. Gut gefallen hat uns außerdem der Rapunzel-turm, der Saal mit den Spiegeln und der wunderschöne Fußboden. Es war ein großartiges Erlebnis, auch die große Kuppel sowie die riesigen Holz-särge auf dem Dachboden zu besichtigen. Schade war nur, dass alles so schnell ging. Wir hätten es gerne noch ein wenig mehr auf uns einwirken lassen, was uns zu den einzelnen Räu-men erzählt wurde. Wir hatten echt einen Hammer-Spaß.



Text: Familie Auert, Möller und Schnoor; Mueßer Holz

## Festumzug war eine Sternstunde

Viele schöne Veranstaltungen, Feiern und Feste zu den unterschiedlichsten Anlässen durfte ich in Schwerin schon

denn die Sonne meinte es einfach zu gut. Es war ein wahres Kaiserwetter. Jetzt meine zweite Sternstunde: Auf



Mitglieder und Freunde des Vereins „Die Platte lebt“ erinnerten in zwei Bildern an die DDR-Zeit. Zahlreiche Filmaufnahmen und Fotos vom Festumzug findet man auch im Internet bei youtube.  
Foto: Reinhard Huß

erleben. Doch der Festumzug zur 850-Jahrfeier am 5. Juni war für mich eine ganz persönliche Sternstunde. Als ältestes Mitglied des Vereins „Die Platte lebt“ (82 Jahre) hatte ich mit großer Freude eine Freikarte für die Tribüne auf dem Alten Garten bekommen. Hitzebedingt musste ich allerdings die sonnenüberstrahlte Tribüne verlassen,

der kleinen Plattform zum hinteren Treppenabgang hatte sich ein Fernseheteam, zwei Damen mit Funkgerät und Mikrophon sowie ein Kameramann, etabliert. Auf meine höfliche Frage, ob es noch ein Plätzchen im Schatten für mich gäbe, die liebevolle Geste: „Bitte nehmen Sie Platz!“ Ich saß fortan im Schatten und konnte den Festumzug mit einem herrlichen Blick verfolgen. Noch heute herzlichen Dank liebe unbekannte Damen!

So wurde für mich der Festumzug mit den sich anschließenden Veranstaltungen auf den Bühnen und Plätzen zu einem unvergesslichen Fest der Lebensfreude.

Allen Organisatoren und vor allem den vielen hundert ehrenamtlichen Gestaltern der einzelnen Schaubilder, auch von unserem Verein „Die Platte lebt“, ein großes Dankeschön. Ich liebe diese Stadt. Sie ist mir Heimat und gibt mir Geborgenheit.

Karl-August Puls

## Glossiert: Leistung überall und nirgends

Leistung ist – allgemein definiert – die Handlung eines Individuums, durch die Aufgaben oder Tätigkeiten in einem für die Gesellschaft befriedigenden Maß erfüllt werden. Das Wort Leistung gibt es in vielen Bereichen. So finden wir es in der Elektrotechnik, Informatik, Nachrichtentechnik, Physik, Psychologie, im Rechnungswesen und im Sport.

Bei der Agentur für Arbeit und bei der ARGE gibt es sogar Leistungsabteilungen. Wer denkt, dass dort ausschließlich leistungsorientierte Mitarbeiter, die zudem noch freundlich sind, ihrer Arbeit nachgehen, behält nicht in jedem Fall Recht. Aber bestimmt ist die Arbeit in so einer Leistungsabteilung auch nicht einfach. Die Mitarbeiter müssen beispielsweise herausfinden, ob der Arbeitslose Anspruch auf einen allgemeinen oder erhöhten Leistungssatz hat. Außerdem berechnen sie Leistungsentgelt und Leistungsfort-

zahlung. Und sie wissen auch, was es mit unschädlichen Leistungen auf sich hat (Leistungen, die sich auf das Arbeitslosengeld I nicht auswirken). So ist es durchaus verständlich, dass die Erstellung eines Bewilligungsbescheides einige Zeit dauert. Erstaunlich ist allerdings, dass es bei Ablehnungsbescheiden meist schneller geht.

Besonders häufig taucht das Wort Leistung an Schulen auf: Leistungskontrolle, Leistungsdurchschnitt, Leistungskurs, Leistungskurve, Leistungsdruck. Ich selbst hatte nach dem ersten Halbjahr der 10. Klasse einen gar nicht so schlechten Leistungsdurchschnitt von 2,1. Dennoch stand in meiner Leistungsbeurteilung: „Er muss sich in Zukunft bemühen, konzentrierter zu arbeiten. Seine schulischen Leistungen ließen nach.“ Soweit ich mich erinnern kann, lag bei mir kein Leistungsmangel vor. Wahrscheinlich fehlte die Leistungsmotivation. Meine



## Fix Platt snack

Plattdeutsch – was ist das? Gemeinsam mit den beliebten Schauspielern Arja Sharma und Andreas Auer lernten die Kinder der Jahrgangsstufe 2 an der Grundschule am Mueßer Berg, wie man gutes Platt spricht. Sie erlebten im Klassenraum „vor Ort“ das Theaterstück „Käpt'n Priem und das zahnlose Krokodil“ mit Spiel und Gesang. Spaßig, lehrreich und interessant – so empfanden die Schüler diese Aufführung. Toll, dass die Fritz-Reuter-Bühne den Weg zu den Lütten ins Klassenzimmer fand; danke!

B. Pinnisch

*Unterricht einmal anders*

Foto: GSMB

## Woans snackt dei Nahwer in mien Ümgäbung?

### Bäten Tühnkram up Platt un up Hochdütsch

#### Unklauk läwt up: Doemlich is nah Hus kamen.

Der oder die Dumme (Unkluge) freut sich (lebt auf): Der oder die Dumme (Dämliche) ist nach Hause gekommen.

#### De Düwel schütt all ümmer up den gröttsten Hümpel.

Der Teufel schießt stets auf den größten Haufen (= Alles ist ungerecht verteilt).

#### Lat Schiet susen, Schiet an'n Bom is ok 'n Walzer.

Trauerer nicht Unerfreulichem nach (Lass Scheiße sausen, am Baum ist sie möglicherweise noch etwas nützlich, zum Beispiel fürs Walzertanzen).

#### Hett de all wedder dat Kiekschapp an?

Hat er wieder den Fernseher eingeschaltet?

#### Dat is ja richtig Schlackermaschüh!

Das ist ein flatteriges Durcheinander (Schlagsahne vor dem Zerfallen).

## UNSER LESETIPP:



Tief ist der Fall aus den Höhen des Glücks, grausam der harte Schlag des Schicksals, wenn er unvermittelt in die sicher geglaubte Geborgenheit bürgerlichen Wohlstands trifft. Champagner getränkte Siegesgewissheit bildet den Ausgangspunkt für den Psychothriller der Extraklasse, den die Erfolgsautorin Sabine Thiesler nun abermals vorlegt. Ihr neues Meisterwerk „Der Menschenräuber“, das nahtlos an die Erfolge der Vorgänger anknüpft, beginnt mit einem Abstieg aus den schwindelerregenden Sphären der High Society. Im hektischen und pulsierenden Berlin verläuft das Leben des Fotografen und Eventmanagers Jonathan auf beständigem Erfolgskurs. Seine Ehefrau Jana, ehemalige Primaballerina der Deutschen Oper, und die engelsgleiche Tochter des Paares, die atemberaubende Giselle, vervollständigen das Bild eines perfekten Familienlebens. Doch die glitzernde Fassade hat Risse. Jonathan ignoriert die seelischen Probleme seiner Frau und glaubt, mit Geld und Luxus alle Wunden heilen zu können. Seine Tochter tot, seine Ehe zerbrochen – Jonathan fährt planlos in die Toskana, beginnt dort ein neues Leben. Doch eines Tages steht ihm der Mensch gegenüber, der an all seinem Unglück die Schuld trägt.

Diese und weitere spannende Bücher erhalten Sie in der Stadtteilbibliothek Neu Zippendorf am Berliner Platz. Übrigens: Die Stadtbibliothek Schwerin ist mit der ONLEIHE in das digitale Zeitalter gestartet: eMedien im großen Internetportal der Stadtbibliothek einfach runterladen: Wo Sie wollen. Wann Sie wollen. Ohne auf die Leihfrist zu achten. Ohne Säumnisentgelte. Unter [www.stadtbibliothek-schwerin.de](http://www.stadtbibliothek-schwerin.de).

Martina Kuß

## Bildungsgeld für begabte Migrantenkinder

### Bessere Chancen durch Schülerstipendienprogramm

Kinder aus Migrantenfamilien haben es meist schwerer als einheimische, einen guten Ausbildungs- oder Studienplatz zu finden, auch wenn ihre schulischen Leistungen sehr gut sind. Weist der Name auf eine osteuropäische Herkunft, werden die Bewerbungsunterlagen nicht selten gleich zur Seite gelegt. Diese Erfahrung haben schon viele gemacht.

Doch es gibt auch Förderprogramme für jugendliche Migranten, unabhängig von Schulform, Nationalität, Aufenthaltsstatus und Religionszugehörigkeit. Wichtig sind die Persönlichkeit und die Leistung der Bewerber. Das Stipendienprogramm START, eine Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, die von mehr als 100 Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt wird, will engagierten Schülern mit Migrationshintergrund verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung bieten (Fachhochschulreife, Abitur).

Mit START sollen junge Zuwanderer in Deutschland erfahren, dass sie hier willkommen sind, dass Leistung sich lohnt und dass es hier eine echte Chance für sie gibt. START möchte sie auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

#### Geld für Bildung

Das Stipendium umfasst sowohl eine materielle als auch eine ideelle Förderung. Dazu gehört ein monatliches Bildungsgeld für Bücher, Musikschule, Museums- und Theaterbesuche u. ä. in Höhe von 100 Euro. Außerdem erhält der Jugendliche einen Laptop mit Internetanschluss und Drucker. Bei Bedarf können weitere Fördermittel beantragt werden, z.B. für Studienfahrten, Praktika und Kurse.

In Bildungsseminaren und Workshops geht es darum, die Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Für die Verwendung des Bildungsgeldes muss ein Nachweis erbracht werden.

#### Anträge auch online

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de).

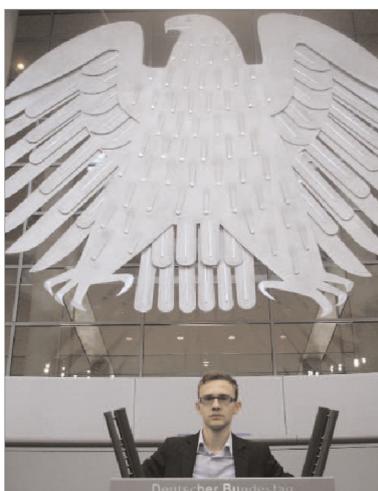
Für die Bewerbung, die online oder per Post abgegeben werden kann, sind Empfehlungsschreiben einer Lehrkraft oder der Schulleitung, weitere Referenzen (z. B. von Trainern, privaten Musik- und Kunstlehrern), Angaben zur finanziellen Situation der Familie sowie Kopien der letzten beiden Zeugnisse und von Ausweisdokumenten nötig.

Die Bewerber werden dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen und später über die Bewilligung oder Ablehnung informiert. Ein Versuch lohnt sich auf jeden Fall. Zurzeit werden drei Jugendliche aus Schwerin im bundesweiten START-Programm gefördert; alle drei wohnen auf dem Dreesch. Einer von ihnen ist mein Sohn David, für den sich durch dieses Stipendium viele Türen geöffnet haben.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich auch an das Stadtteilbüro Mueßer Holz wenden (Telefon: 2000977).

Ludmilla Vinnitski

Дети из семей мигрантов имеют трудности в получении места для дальнейшего образования, хотя при этом имеют хорошие школьные показатели. Нередко бывают ситуации, когда увидев в резюме фамилию восточно-европейского происхождения, документы просто откладываются в сторону. Этот опыт уже имели многие. Однако имеются программы для поддержки юных мигрантов, независимо от того в какой



David Vinnitski innerhalb des Projekts „Jugend im Parlament“

Foto: privat

школе учащийся ребенок, какую он имеет национальность, к какой религии он принадлежит и какой вид на жительство он имеет. В первую очередь важны личность и способности. Стипендия „START“-инициатива фонда „Hertie“. Этот фонд поддерживают более 100 партнеров из различных отраслей. „START“ поддерживает активных школьников с мигрантскими корнями и укрепляет возможность получить более высокую ступень школьного образования. Вместе с „START“ молодые мигранты убеждаются в том, что их способности приветствуются в Германии и имеются все шансы для их будущего. „START“ сопровождает и поддерживает их на этом пути.

#### Деньги на образование

Стипендия включает в себя не только материальную но и идейную поддержку. Стипендиант получает

ежемесячно 100 евро для повышения образовательного уровня (покупка книг, посещение музыкальной школы, театра, музеев и т.д.). Кроме этого школьник получает ноутбук, принтер и подключение к интернету. При необходимости возможна дальнейшая материальная поддержка, для которой необходимо написать заявление, (например деньги для курсов, поездок с классом). С помощью образовательных семинаров, которые посещают стипендианты, происходит развитие и укрепление личности. При получении денег на образование необходимо делать отчет, об их использовании.

#### Заявление он-лайн

Дальнейшую информацию можно найти в интернете: [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) Резюме можно отправить он-лайн или по почте. К резюме необходимо приложить рекомендацию классного руководителя или директора школы, а также и другие рекомендации (например спортивного тренера, учителя музыкальной или художественной школы), данные о финансовой ситуации семьи, копии двух последних школьных свидетельств, а также копии персонального документа. Затем школьник будет приглашен на собеседование, а позже он получит письменную информацию о принятии или отказе. В любом случае попытка имеет смысл. В настоящее время три школьника из Шверина являются стипендиантами программы „START“ и все они живут на Dreesch. Один из этих стипендиантов мой сын Давид. Для моего сына благодаря этой стипендии открылись многие двери. Если вы имеете вопросы, вы можете позвонить в бюро Mueßer Holz (телефон 2000977).

Людмила Винницки

## Eiskristall

Stadteiltreff am Berliner Platz,  
(Pankower Straße 1/3), Tel. 4 79 25 64

*mittwochs, 15 Uhr*

„Wie redet mein Nachbar?“ - noch besser Deutsch verstehen und sprechen mit Dieter W. Angrick, *Turmblick*  
*donnerstags, 14.30 Uhr*

**Keine Angst vor dem Computer** - für Anfänger & Fortgeschrittene  
*Dienstag, 3. August, 15 Uhr*

**Aktuelle Meckerstunde mit Christian Fehlandt** (SPD Ortsverein Südstadt)  
*Donnerstag, 5. und 19. August, 18 Uhr*

**ZUMBA- Fitness**

Mit Musik & Spaß gegen die Pfunde  
*Montag, 9. August, 11-13 Uhr*

**Bewerbungshilfe** - Katrin Dierenfeld, „Die Platte lebt“, unterstützt Sie bei der Jobsuche und bei Bewerbungen.  
*Dienstag, 10. August, 16 Uhr*

*Dienstag, 10. August, 16 Uhr*

**Sozialleistungen auf dem Dreesch** - mit Rechtsanwalt Christian Schneider und Frank Sembritzki, „Die Platte lebt“

*Mittwoch, 18. August, 16 Uhr*

**Initiativgruppe „Weg mit Harz IV!“**  
*Freitag, 20. August, 16 Uhr*

**Grillnachmittag** (mit Reservierung, 2 €)

*Samstag, 21. August, 16 Uhr*

**Urlaubszeit - die schönste Zeit im Jahr**  
Kurt Alexy und Fred Radloff zeigen ein traumhaftes Land: Kroatien.  
*Donnerstag, 26. August, 18 Uhr*

*Donnerstag, 26. August, 18 Uhr*

**Platten-Stammtisch**

*Samstag, 28. August, 11 Uhr*

**Platten- Frühstück**

(mit Reservierung, 3 €)

*Samstag, 28. August, 15 Uhr*

**Spielnachmittag für Groß und Klein**

*Donnerstag, 16. September, 18 Uhr*

**Lesung mit Karina Brauer:**

„Du kannst den Wind nicht aufhalten“  
*bis Ende August*

**Quilt-Ausstellung von Monika Weber** (Kunsthandwerkerin), textile Kunstwerke durch Patchworken und Quilten

## Trödelmärkte „Die Platte lebt“

*Samstag, 7. August, 9-16 Uhr*

**Berliner Platz, Neu Zippendorf**

*Samstag, 22. September, 9-16 Uhr*

**Keplerplatz, Mueßer Holz**

## Internationaler Bund (IB) Bürgerzentrum und MGH

Keplerstraße 23, Tel. 2 08 24 28

*montags und freitags, 15-16 Uhr*

**musikalisches Kindertheater**

*dienstags, 14-17 Uhr*

**Senioren- und Migrantentreff**

*dienstags im Wechsel, 14.45-17 Uhr*

**Line-Dance / Trommelkurs**

*dienstags, 15.30-17 Uhr*

**Behindertensport**

*mittwochs, 15-16 Uhr*

**Fußball**

*mittwochs, 16-18 Uhr*

**Malkurs**

*freitags, 11-13 Uhr*

**Seniorenport**

*NEU: donnerstags, 15 Uhr*

**Frauentratsch, Konfliktschlichtung**

(auf Nachfrage) in Deutsch und Russisch

## Haus der Begegnung

Perleberger Straße 22, Tel. 3 00 08 18

*Montag, 2. August, 13-17 Uhr*

**Vereinsnachmittag des Schwerhörigen-Ortsvereins, Sport und Gebärdenskurs**

*Mittwoch, 11. August, 19-21.30 Uhr*

**Treff des Philatelistenvereins**

*Montag, 16. August, 14-16 Uhr*

**Gedächtnistraining, Schwerhörigen-Ortsverein Schwerin e.V.**

*Dienstag, 24. August, 14-17 Uhr*

**Grillnachmittag des VdK**

*Montag, 30. August, 14-16 Uhr*

**Vereinsnachmittag, Schwerhörigen-Ortsverein Schwerin e.V.**

*Samstag, 4. September, 15.30 Uhr*

**Vereinsnachmittag, Gehörlosen-**

**Regionalverein Schwerin e.V.**

*Montag, 6. September, 14-16 Uhr*

**Vereinsnachmittag, Schwerhörigen-Ortsverein, Sport und Gebärdenskurs**

*Mittwoch, 8. September, 14-18.30 Uhr*

**Sommerfest des Hauses der**

**Begegnung**

*Montag, 20. September, 14-16 Uhr*

**Gedächtnistraining, Schwerhörigen-Ortsverein Schwerin e.V.**

*Montag, 27. September, 14-16 Uhr*

**Vereinsnachmittag-Schwerhörigen-Ortsverein Schwerin e.V.**

*Dienstag, 28. September, 14-16 Uhr*

**Spielnachmittag des VdK**

## Dreescher Werkstätten

Freizeit- und Familienunterstützung  
Perleberger Straße 22,  
Tel. 3 95 70 9-11/-12/-14  
[www.dreescher-werkstaetten.de](http://www.dreescher-werkstaetten.de)

*18. bis 22. September*

**Integratives Herbstferienprojekt**

„Woche der Sonne“

*Samstag, 14. August, 11. September, 9. Oktober und jeden weiteren 2. Samstag*

„Mein freier Samstag“, **Freizeitgruppenangebot für Menschen mit Behinderung**

*17. bis 19. August*

„Mein freies Wochenende“

**Freizeitgruppen- bzw. Kurzzeitpflegeangebot für Menschen mit Behinderung:**

„Abenteurer im Müritz-Nationalpark“

### Freizeitgruppenangebote:

*montags, 16.45-17.45 Uhr* **Chor**

*jeden 2. Dienstag, 15.45-17.45 Uhr*

**Treff der Hobbyköche**

*ab 7. September dienstags ab 15.45 Uhr*

**NEU: Fit durch Sport** (20 Termine)

*ab 11. August, jeden 2. Mittwoch,*

*15.45 Uhr (10 Termine)*

**Afrikanische Rhythmen -**

**Trommelkurs**

*ab 11. August, mittwochs, 16-17 Uhr*

**NEU: Computerkurs**

*ab 11. August, mittwochs, 15.45 Uhr*

**Schöne Dinge selbst gemacht -**

**kreatives Kursangebot**

*jeden 2. Mittwoch, 15.45-17.45 Uhr*

**Treff der Mittwochsgruppe**

*jeden 2. Mittwoch, 15-17.45 Uhr*

**Malzirkel**

*donnerstags, 15.45-16.45 Uhr*

**Musikgruppe**

*jeden 3. Freitag, 17.30-19.30 Uhr*

**Bowling**

*jeden 4. Samstag, 15-18 Uhr* **Disko**

### Einzelveranstaltungen:

*Samstag, 14. August*

**Erntefest - Lagerfeuerromantik auf dem Zietlitzer Bauernhof**

*Samstag, 11. September*

**Nachtwächterstadtführung durch Schwerin**

*19. bis 23. September*

„Reif für die Insel“ - Spätsommerreise **Reise für Menschen mit Behinderung nach Bornholm**

## Stadtteilbibliothek NZ

Tallinner Straße, Tel. 3921602

Mittwoch, 8. September, 18.30 Uhr

**Lesung mit Horst Zänger:**

**850 Jahre Schwerin**

Mittwoch, 13. Oktober, 18.30 Uhr

**Lesung mit Udo Keil:**

„Die Götter brennen“

## Haus der Behinderten und Senioren

Max-Planck-Straße 9a, Tel: 2011048

montags, 14-17 Uhr

**Spielnachmittag**

montags und dienstags, 10-11.30 Uhr

**Deutschunterricht für Migranten**

dienstags, 14-15 Uhr

**Gedächtnistraining**

täglich, 16-18 Uhr

**Akkordeongruppe übt**

(neue Mitglieder sind erwünscht)

mittwochs, 9.30-11 Uhr

**Chorprobe, Singbegeisterte sind**

**herzlich willkommen**

täglich, 14-16 Uhr

**Verbandsnachmittag bzw.**

**Bewegungstherapie (im Wechsel)**

donnerstags, 15-18 Uhr

**Tanztherapie (Tanztee)**

dienstags, 9 Uhr

**Gruppe „50+ aktiv“**

**Treff zu Fahrradtouren**

## Nachbarschaftstreff

Friedrich-Engels-Straße 5, Tel. 7607634

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

**Senienschwimmen in Banzkow**

Abfahrt: 8.30 Uhr;

Anmeldung telefonisch bei

Frau Winterfeld, Tel.: 7607634

## Nachbarschaftstreff

Tallinner Straße 42, Tel. 7 60 7635

montags, mittwochs, 13-17 Uhr

**Spielnachmittag**

montags, 10-11 Uhr

**Betreutes Wohnen -**

**Seniengymnastik.**

mittwochs, 8.30-10 Uhr

**Seniorenport 2X**

donnerstags, 14 Uhr; im Wechsel

**Gedächtnistraining bzw. Seniorentanz**

(August: Sommerpause bei

Seniorentanz)

jeden 2. und 4. Dienstag, 14-16 Uhr

**Handarbeitsgruppe**

Dienstag, 3. August

**Wanderung am Schweriner See**

**mit Kaffeetrinken**

Dienstag, 17. August

**Ausflug mit Buslinie 100**

Freitag, 20. August

**Lübeck mit Schifffahrt** (Anmeldung

bis 9. August im Treff Tallinner oder

Wuppertaler Straße)

Dienstag, 7. September

**Vortrag Frau Braun, Regenbogen-**

**Apotheke, Inkontinenz**

Dienstag, 21. September

**Gemeinsames Frühstück**

Freitag, 24. September, 13-18 Uhr

**Fahrt nach Grabow,**

**Schaumanufaktur**

## Nachbarschaftszentrum

Wuppertaler Straße. 53, Tel. 3 04 12 91

montags, 14Uhr

**Klönssnack**

dienstags, 15 Uhr

**AG Computer**

mittwochs, 14 Uhr

**Spielnachmittag**

donnerstags, 8.30-10 Uhr

**Seniorenport**

donnerstags, 14 Uhr

**AG Malen**

Donnerstag, 26. August, ab 14 Uhr

**Anwohnerfest**

## Nachbarschaftstreff

Hamburger Allee 80, Tel.: 7607633

montags, 14-17 Uhr

„Klönssnack“

dienstags, 14-17 Uhr

**Spielnachmittag**

donnerstags, 14-17 Uhr

**Nachmittags in gemütlicher Runde –**

**„offener Treff“**

## AWO-Nachbarschaftstreff

Lise-Meitner-Straße 15, Tel.: 2 07 45 24

jeden 2. und 4. Dienstag, 14 Uhr

**Sport im Sitzen**

jeden Dienstag, 14 Uhr

**Klönssnack**

Donnerstag, 12. August, 14 Uhr

**Gedächtnistraining**

## Internationales Feuerwehrmuseum ( IFM )

Halle am Fernsehturm,

Hamburger Allee 68

Tel.: Handy 0178/1641641

**Öffnungszeiten:**

Dienstag – Sonntag 10-20 Uhr

während der Öffnungszeiten

**Sonderdauerausstellung**

**Modellbauautos Maßstab 1:87**

**und größer**

21. und 22. August

**Großes Oldtimertreffen**

**mit Fahrzeugschau und Teilemarkt**

## Bauspielplatz "Mueßer Holz Bauer" e.V.

Marie-Curie-Str. 5d, Tel.:3035656

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 14-17 Uhr

**In den Ferien:**

Montag bis Freitag, 11-17 Uhr

## Power for Kids

Max-Planck-Str. 14-17, Tel.: 2072288

bzw. 0162-6031060

montags bis freitags geöffnet

jeden 1. Sonnabend im Monat, 18 Uhr

**Fahrt nach Hamburg zur Biker-Nacht**

in der I-Punkt-Halle

(mit Anmeldung, Kosten: ca. 14 €)

jeden 2. Sonnabend im Monat

**Fahrt ins Wonnemar Wismar**

(mit Anmeldung, Fahrtkosten:

5 € + Eintrittspreis)

Samstag, 14. August

**Fahrt zum Heidepark**

(Anmeldungen bei Peter Boneß)

**AWO Treffpunkt "Deja vu"**

Anzeigen

Parchimer Str. 2, Tel.: 3922104

*dienstags, 9.30-11.30 Uhr*

**Arbeitslosenfrühstück**

*mittwochs, 14.30-18 Uhr*

**Skat und Rommé für Anwohner**

*Montag, 2. August, 9.30-11.30 Uhr*

**Kostenloses Feriensurfen im Internet**

*Montag, 2. August, 12.30-17.00 Uhr*

**Spiel und Spaß im und hinter dem Club**

*Dienstag, 3. August, 9.30-14 Uhr*

**XXL - Familienfrühstück unter freiem Himmel mit**

**Tauschbörse** (hinter der Einrichtung)

*Donnerstag, 5. August, 9.30-11.30 Uhr / 12.30-17 Uhr*

**Musik, Spiel und Spaß, Ritterspiele auf der Wiese**

*Freitag, 6. August, 9.30-17 Uhr*

**Wunschtag!!!**

*Montag, 9. August 9.30-16 Uhr*

**Wer baut die schönsten Sandfiguren?**

**Schaufel, Eimer mitbringen!** (Anmeldung bis 5. August)

*Dienstag, 10. August, 10-17 Uhr*

**Drachenbootfahrt auf dem Faulen See, Grillen**

(Anmeldung bis 6. August)

*Donnerstag, 12. August 10-17 Uhr*

**Spiel, Spaß, Eis lecken und Mueß entdecken!**

**Grillen im Feriendorf Mueß** (Anmeldung. bis 9. August)

*Freitag, 13. August, 9.30-11.30 Uhr / 12.30-17 Uhr*

**Die Welt im Internet, Billard, TT**

*Montag, 16. August, 9.30-11.30 Uhr*

**Ran an die Gesundheitstheke!** (Anmeldung. bis 12. August)

*Montag, 16. August, 12.30-16 Uhr*

**Wii, Bowling-Turnier, Billard, TT.....**

*Dienstag, 17. August, 10-16 Uhr*

**Besuch der „Jungel World“** (Anmeldung. bis 12. August)

*Donnerstag, 19. August, 10-18 Uhr*

**Stadtkinderfest in der Mecklenburgstraße**

*Freitag, 20. August, 8.30-14 Uhr*

**Mit Petermännchen auf Schwerin-Tour, mit Mittag**

(Anmeldung bis 17. August)

*Samstag, 28. August, 13-18 Uhr*

**AWO Open air Rock im Freizeitpark Neu Zippendorf**

**Nachwuchsbands präsentieren sich**

*Samstag, 11. September, 10-13 Uhr*

**AWO Sportfest im Feriendorf Mueß**



**L & K GBR**  
Autoreparatur und mehr  
KfZ-Meisterwerkstatt

Einsteinstraße 14  
19063 Schwerin  
Tel. 0385-6410760  
Fax: 0385-6410761  
Handy: 0172-9329997



**HERBSTMARKT**  
**Berliner Platz**

**9. Oktober**  
**9-13 Uhr**

**Bauspielplatz**  
**Kinderkarussell**  
**Drehorgelorchester**  
**Kochen mit "Tünne"**  
**Apfelschälwettbewerb**

ab 9 Uhr Trödelmarkt

Logo: Schweriner Turmblick

**Rechtsanwalt - Адвокатское бюро**

**Frank Drewniok Hans-Rainer Maaß**  
August-Bebel-Str. 6, 19055 Schwerin

*Высококвалифицированная консультация  
и защита ваших интересов по вопросам:*

Семейное право Дорожное движение, Жилищное право  
Трудовое право, Уголовное право, Права иностранцев в т.ч.  
Подпись переселенцев и контингентных беженцев

**Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler**

Personen mit geringem Einkommen und Vermögen können bei Vorlage eines  
Beratungshilfescheines eine kostenfreie oder wesentlich verbilligte Rechts-  
beratung und außergerichtliche Vertretung beanspruchen.

Лица с незначительным доходом и имуществом могут  
претендовать на бесплатную или существенно удешевленную  
правовую консультацию и внесудебного представительства при  
наличии соответствующего разрешения от суда.

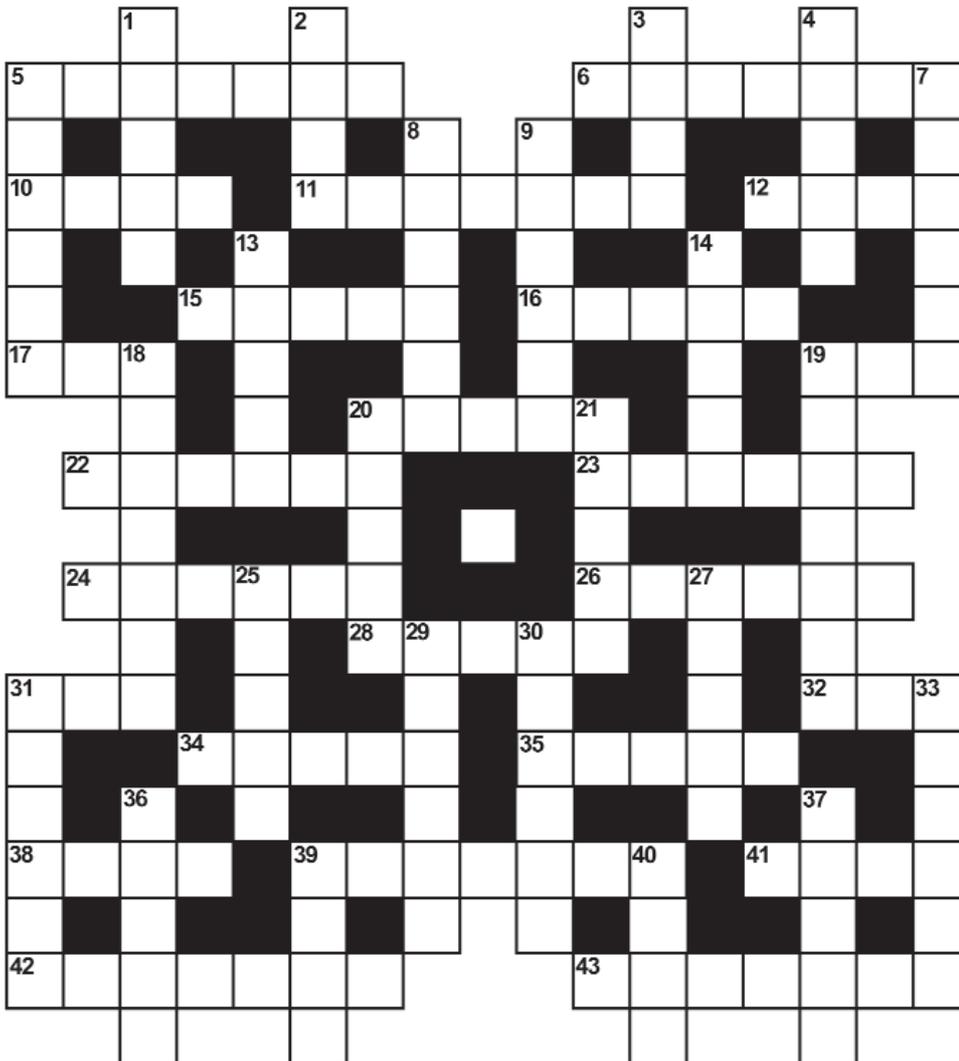
**Руководитель отдела**  
**Марина Дмитриева Тел. 0172/3137419**

RECHTSANWALT

**Auflösung des Kreuzworträtsels**

Waagrecht: 5. Palatin, 6. Pastell, 10. Ried, 11. Dresden, 12. Kuno,  
15. Truhe, 16. Rispel, 17. Rot, 19. Bon, 20. Ailee, 22. Walzer, 23.  
Luther, 24. Melone, 26. Tasche, 28. Sekte, 31. Set, 32. Rat, 34.  
Leben, 35. Aroma, 38. Bart, 39. Stiefel, 41. satt, 42. Richard, 43.  
Hagenow.

Senkrecht: 1. Alpen, 2. Bild, 3. Zahn, 4. Beruf, 5. Puppel, 7. Leoben,  
8. Rebell, 9. Edlme, 13. Fritz, 14. Sport, 18. Trajekt, 19. Brecher,  
20. Artes, 21. Elite, 25. Onkel, 27. Summe, 29. einzig, 30. Traufe,  
31. Silber, 33. Teltow, 36. Frack, 37. Wanne, 39. Sure, 40. Lias.



**Waagrecht:** 5. getreuer Gefolgsmann, 6. Maltechnik, 10. Uferpflanze, 11. Hauptstadt Sachsens, 12. männl. Kurzname, 15. hölzerner Großbehälter besonders in alten Bauernhäusern, 16. Blütenstand der Pflanze, 17. Farbe, 19. Gutschein, 20. baumbestandene Straße, 22. ruhiger Gesellschaftstanz, 23. dt. Reformator (1483-1546), 24. großblättriges Kürbisgewächs, Südfrucht, 26. Einkaufsverhältnis, 28. nichtkirchl. religiöse Gemeinschaft, 31. Gruppe zusammengehörender Gegenstände; Filmbegriff, 32. Empfehlung, Tipp, 34. Existenzform, 35. Duftstoff, Wohlgeruch, 38. Gesichtshaare beim Mann, 39. winterl. Schuhwerk, 41. nicht mehr hungrig, 42. männl. Vorname, 43. Stadt in Westmecklenburg.

**Senkrecht:** 1. Hochgebirge in Europa, 2. Wandschmuck, 3. Teil des Gebisses, 4. überwiegende ausgebildete Tätigkeit, 5. rotvioletter Farbstoff, 7. Industriezentrum in der Steiermark (Österreich), 8. Aufrührer, Aufständischer, 9. Stadt im europ. Teil der Türkei, 13. männl. Kurzname, 14. körperliche Betätigung, 18. Schiffsfähre, 19. hohe Meereswohle, 20.

Stadt in Südfrankreich, 21. Auslese, Führungsschicht, 25. männl. Verwandter, 27. mathemat. Ergebnis, 29. nur dieses, allein, ohne Vergleich, 30. untere Dachbegrenzung, 31. Edelmetall, 33. Stadt im südl. Großraum von Berlin, 36. festlicher Abendanzug, 37. Wasserbehälter im Badezimmer, 39. Koranstrophe, 40. geolog. Formation Unterer Jura.

## IMPRESSUM

### SCHWERINER TURMBLICK

Stadtteilzeitung für den  
Großen Dreesch,  
Neu Zippendorf und  
Mueßer Holz

#### Herausgeber:

AG Stadtteilzeitung in  
Zusammenarbeit mit dem  
Stadtteilmanagement und  
der Stadt Schwerin

**Ansprechpartner:** Hanne Luhdo,  
Zukunftswerkstatt Schwerin e.V.

#### Ehrenamtliches Redaktionsteam:

Dieter W. Angrick (ric; V.i.S.d.P.),  
Werner Brauer (wb), Martina Etzrodt,  
Carola Hoffmann (CH), Horst Pfeifer  
(HP), Alexander Vais, Zoja Vites (ZV)

#### Satz und Layout:

Steffen Mammitzsch

#### Internet:

Steffen Mammitzsch

**Leitung:** Hanne Luhdo (hl)

**Druck:** TIN-Druck & Verlags GmbH  
Parchim

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Auflage:** 8.000

#### Anschrift:

Keplerstraße 4, 19063 Schwerin,  
Tel.: 2 00 09 77, Fax: 3 03 09 58

#### E-Mail:

redaktion@turmblick-schwerin.de

Leserbriefe und Veröffentlichungen anderer Autoren müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

„Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin.

**DKB** | Wohnungsgesellschaft  
Mecklenburg-Vorpommern mbH

### Kautionsfrei Mieten im Wohnpark Physikerviertel

Ihre neue Wohnung mit Wohlfühlbad

Wohnbeispiel: Dreiraumwohnung, ca. 58 m<sup>2</sup>

mit saniertem Bad

(wie unten beschrieben)

umfassend hergerichtet

(wie unten beschrieben, neue Innentüren,  
neuer Fußbodenbelag in Laminatoptik)

€ 250,- NKM zzgl. NK

€ 265,- NKM zzgl. NK

Ihr Wohlfühlbad: Freundlich helle Fliesen, Fußbodenheizung, Hänge-WC, abgehängene Decke mit Halogenstrahlern und genügend Platz für eine Waschmaschine.



WOHN-PARK  
Physikerviertel



DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH  
Justus-von-Liebig-Straße 32  
19063 Schwerin

Vermietung: 0385 - 343 01 49  
(täglich erreichbar)  
www.dkb-mecklenburg-vorpommern.de

